Germ. g.
108 5.

Germ. gen.
1085 - 1,1

R

<36607392410014

<36607392410014

Bayer. Staatsbibliothek

Denkmäler alter Sprache und Kunst.

Herausgegeben

von

Dr. Dorow,

Königlich Preußischem Hofrathe im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, vormaligem Direktor der vereinigten Verwaltung für Alterthumskunde in den Rheinisch-Westfälischen Provinzen.

„Alle Völker, denen ihre Geschichte werth ist, haben die Denkmale früherer Zeit als ehrwürdige Urkunden heilig geachtet und bewahrt.“

Erster Band. Erstes Heft.

Mit drei Steindrucktafeln.

Bonn,
bei Eduard Weber.
1823.

55 EX

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Seiner Königlichen Hoheit

dem

Kronprinzen von Preußen

dem

hohen Beschützer

vaterländischen Alterthums und

vaterländischer Kunst

im Gefühle höchster Verehrung

geweihet.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorwort.

Diese Hefte, den Forschungen nordischer Sprache und Kunst gewidmet, hoffe ich werden keine unerfreuliche Erscheinung seyn.

Vielfaches Material, in den letzten Jahren gesammelt, ist die erste Veranlassung zu diesem Unternehmen.

Mit Vergnügen sollen Ansichten, Erklärungen und Abhandlungen über die hier mitgetheilten Gegenstände einen Platz in den folgenden Heften finden, und wer daher geneigt seyn sollte, mir zu diesem Zwecke Beiträge anzuvertrauen, beliebe solche an die Verlagshandlung zu senden. — Besonders

spreche ich hier zu meinen westfälischen Freunden und Landesleuten! Westfalen, diesem im Ganzen noch so wenig gekannten und doch mit einem Ueberfluß von unschätzbaren Resten altdeutscher Kunst und Sprache reichem Lande, werden besonders diese Hefte angehören!

Geschrieben im Merz
1823 Dorow.

Freckenhorst.

Das jetzt aufgehobene, adeliche Damenstift Freckenhorst bei Warendorf im Königlich-Preußischen Regierungsbezirk Münster, wurde im Jahr 851 gestiftet. Die Stiftungs-Urkunde ist in N. Kindlingers Münsterischen Beiträgen zur Geschichte Deutschlands im 2ten Bande, Urkunde 2. Seite 9, abgedruckt. In demselben Bande kommen noch zwei merkwürdige Urkunden des Bischofs Erpho von Münster, aus den Jahren 1086 und 1090, vor, welche auf dieses Stift Bezug haben.

Aus welcher Familie die Stifter Everword und Geva waren ist noch unentschieden; jedoch läßt es sich vermuthen, daß sie zu der damals mächtigen Familie der Grafen von Tekeneburg — später Teklenburg genannt, — gehörten, welche in diesen Gegenden große Besitzungen hatten.

— Wedekind, oberster Vogt des Stifts Freckenhorst schreibt sich, wie Kindlinger in seinen Beiträgen bemerkt, nach 1169 auch Advocatus de Rethe, und scheint das Schloß zu Rheda erbaut zu haben. Sein Vater Evervin schrieb sich dagegen nur Vogt von Freckenhorst, oder auch allein „von Freckenhorst". Das Vogtamt trug die Stifter und Klöster Freckenhorst, Liesborn, Klaholt u. s. w. vom Bischof zu Münster zur Lehn, und erhob sie zu den Nobiliores Terrae. Als Wedekind — der Mitstifter des Klosters Marienfeld, — einen Kreuzzug in das gelobte Land machte, legte er alle seine Vogteien in die Hände des Bischofs von Münster. Er starb auf der Reise und sein getreuer Diener brachte seine Gebeine aus dem gelobten Lande nach Marienfeld zurück, wo man jetzt noch das schöne Grabmal bewundert. Bischof Herrmann der Zweite von Münster übertrug im Jahr 1193 die Vogtei über die obengenannten Stifter und Klöster an Bernard, edlen Herrn von der Lippe, welchem, nach dem Tode der Mutter und Schwester Wedekinds, gleichfalls Rheda zufiel.

Die hier folgende, zum Erstenmahle bekannt gemachte Urkunde, befindet sich zu Münster in Privat-Händen. Die Abschrift, welche ich zum gegenwärtigen Drucke benutzt, ist vor längerer

Zeit mit diplomatischer Genauigkeit angefertigt worden. Das Original selbst ist auf Pergament geschrieben, hat keine Jahreszahl, und ist vermuthlich nur der Auszug einer ehemaligen Erhebungs-Rolle des Stiftes Freckenhorst; scheint ein einzelnes Pergament-Blatt zu seyn, welches durch die darin erwähnten Güter, als zum Stifte Freckenhorst gehörend, sich darstellt; und obschon mehrere dieser Güter jetzt andere Namen führen, so lassen sie sich dennoch durch Vergleichung leicht erkennen. —

Bei den meisten Klöstern und Stiftern findet man solche alte Aufzeichnungen über die Abgaben eines jeden dazu gehörigen Gutes. Sie sind auf einzelne, oder mehrere Pergament-Blätter geschrieben, welche öfters an einander geheftet sind und eine Rolle bilden. Im Kloster Marienfeld befand sich eine solche Rolle, wohl dreißig Ellen lang, aber sehr schmal, so daß sie leicht zusammengerollt und aufbewahrt werden konnte.

Diese Urkunde ist gewiß eine der merkwürdigsten, die wir in deutscher Sprache besitzen; erinnert an Ulfilas berühmte Bibel-Uebersetzung in Gothischer Sprache (360.), und wird einen würdigen Platz neben Ottfried's Evangelien (870) und Tatian's Harmonie der Evangelien (890) einnehmen. Die Sprache allein schon weiset auf die älteste Zeit hin, aus welcher uns Denk-

male deutscher Sprache übrig geblieben sind, wenn man auch, — was allerdings mit Bestimmtheit anzunehmen seyn möchte, — das vorhandene Original als später von der uralten Hebe-Rolle abgeschrieben, ansehen will; und daher glaube ich den Sprachforschern durch die Bekanntmachung dieses interessanten Dokuments einen Dienst geleistet zu haben.

Sollte es mir möglich werden, so füge ich dem II. Hefte eine Probe der Schriftzüge dieser Hebe-Rolle bei. Kaiser Heinrich — wahrscheinlich der Zweite — wird zu Ende der Urkunde zwar genannt, doch scheint die deutsche Sprache einer viel ältern Zeit anzugehören und ein späterer Abschreiber hat den Schluß, worin der Kaiserlichen Schenkungen Erwähnung geschieht, erst beigefügt, da er in lateinischer Sprache abgefaßt ist. Wohl deutlicher Beweis, daß das Dokument zwei Zeitepochen hat. — Es ist sogar nicht unwahrscheinlich, daß mit dem Kaiser Heinrich selbst Heinrich der Vogler gemeint wäre, indem damals — zumal bei einer Hebungs-Rolle — die Geistlichkeit es nicht so genau mit der Königs- und Kaiser-Würde nahm und vielfältige Beispiele anzuführen sind, daß von dieser Benennung willkührlicher Gebrauch gemacht worden ist.

Ich lasse dieser Urkunde die Legende der Stiftung von Freckenhorst folgen, die noch nie gedruckt, ebenfalls in deutscher Sprache im dreizehnten Jahrhunderte geschrieben ist, und mannichfaltiges Interesse gewähren wird. Das Leben des heiligen Bonifazius, welches einen Theil dieser Legende ausmacht, glaubte ich, der einfach schönen und wohlklingenden Sprache wegen, nicht weglassen zu dürfen. Das Original dieser Legende ist auf feinem Pergamente sehr gut geschrieben und in ein Buch gebunden, welches ehemals der Kirche von Freckenhorst zugehörte, später in Privat-Hände kam, und jetzt in dem Archive dieses Stiftes aufbewahrt wird.

Den Wanderstab des heiligen Bonifazius, welchen derselbe nach dieser Legende der Großmutter des Everwords — Stifter von Freckenhorst — zum Andenken gab, und der sich noch in der Kirche daselbst befindet, habe ich auf Tab. II fig. 1. abbilden lassen. Der berühmte Herausgeber der Fundgruben des Orients mag darüber entscheiden, ob dieser Wanderstab zu den Attributen des abgestumpften Kreuzes oder Aegyptischen Nils- oder Lebens-Schlüssel, — welchen die Sophia der Gnostiker oder der Ophiten trägt, gehört, oder ob er den Krückenstab der Templer, oder Titurels, in eine Krücke verwandeltes Schwerdt bedeutet; — der aus Schottland kommende Bonifazius mag wie Ti-

turel sein Schwerdt mit diesem Stabe vertauscht haben, — wenn er nicht selbst vielleicht Gnostiker war. Dieser 4 Fuß 10 Zoll hohe Wanderstab, — welcher bei dem Tode des Bonifazius Wunder bewirkte, — ist vermuthlich erst später ganz mit Silberblech überzogen und oben mit einem Edelstein geziert worden. Das Silberblech ist jetzt schwarz angelaufen und von dem Edelstein erblickt man allein noch die blecherne Einfassung. Das Holz scheint Eichenholz zu seyn, ist aber an den, vom Silberblech entblößten Stellen, durch das hohe Alter sehr angegriffen.

Die Abbildung auf Tab I. stellt den Taufstein in der Kirche zu Freckenhorst vor, welcher mit seinen Lilien, Thier- und Menschenköpfen nur zu sehr an die in dem ersten Hefte des sechsten Bandes der Fundgruben des Orients mitgetheilte sogenannte Baphomets-Köpfe erinnert. Herr v. Hammer, dem ich vor längerer Zeit eine Zeichnung dieses Taufsteines mitgetheilt, findet ihn rein biblisch. Verkündigung, Geburt, Taufe u. s. w. Sonderbar schauen bei der Geburt Ochs und Esel zu Kopf und Füßen des Kindes in die Krippe hinein, während unten Maria schläft und ein Hirte, mit spitzer Mütze, wacht. Das Thier mit umgekehrtem Kopfe und die andern Köpfe scheinen Herrn v. Hammer blos architektonische Verzierung zu seyn. Der

Taufstein hat eine Cylinderform von 3 Fuß 9 Zoll Durchmesser und 3 Fuß 3 Zoll Höhe. Die Aushöhlung geht von Oben bis zu 1 Fuß 9 Zoll und rundet sich unten flach ab, behält in dieser ganzen Tiefe einen Durchmesser von 2 Fuß 9 Zoll, so daß also die Steinmasse 6 Zoll rund um dick bleibt. Diese Tiefe entspricht übrigens dem hohen Alterthume, in welchem man die Kinder bis über den Kopf in das Taufwasser steckte.

Diesem Taufstein, welcher aus einem Stück gearbeitet ist, dient ein Stein von 1 Fuß Höhe zum Fußgestell.

Leider zeigt die Abbildung nicht vollständig das Bildwerk, indem die eine Seite des Taufsteins zum Theil in die Kirchenmauer gesetzt ist. Daher ist auch von der sehr gut eingehauenen Inschrift nichts mehr zu lesen, als:

....nei. E. geberto ordinat. anno II. consecratu. E. hoc templum + anno ab incarnat. domini. MCXXVIIII. E. pact. XXVIII.

Den gütigen Bemühungen meiner verehrten Freunde des Obristlieutenants Frhrn. v. Korff und Dechanten Sammelmann in Freckenhorst wird es vielleicht gelingen, mir in Zukunft eine bessere und vollständige Abbildung dieses merkwürdigen Alterthumsstücks mitzutheilen, — welche ich dann

zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, nicht unterlassen werde.

Die Tab. II. fig. 2 zeigt uns den Grabstein, welcher sich früher in der Kirche zu Freckenhorst befand, und jetzt in der völlig offenen, ehemaligen Kapelle der heiligen Theadildis täglich mehr durch den Muthwillen der Kinder beschädigt wird. Die Sage hat ihn zum Grabstein des in der Legende vorkommenden Hirten Frico umgeschaffen, während alles aber wohl dafür spricht, daß es der Grabstein des Stifters oder der Stifterin ist; andere machen ihn zum Grabstein der heiligen Theadildis. Von der lateinischen Inschrift sind nur einzelne Worte noch zu erkennen, welche schwerlich eine genügende Deutung zulassen werden. Die auf der einen Seite befindliche deutsche Inschrift enthält folgende Worte: MI. GOT. MINNE. GERBODEN.. DE. DI$. BILE-THE. SCOP. ALLE. DELE.

Der Stein ist 6 Fuß 5 ¾ Zoll lang, 2 Fuß 1 ½ Zoll breit und 5 ⅓ Zoll dick. Im Jahr 1669 ließ der berühmte Bischof von Münster Bernhard von Galen die Gebeine der heiligen Theadildis in seiner Gegenwart mit großen Feierlichkeiten erheben und in einen schönen silbernen Sarkophag legen, welcher jetzt noch nebst einem silbernen Bildnisse des Bonifazius jährlich am Frohleichnamsfest in Prozession zu Freckenhorst herumgetragen wird.

Im Gefolge des Bernhards von Galen befanden sich bei dieser Gelegenheit der damals zur katholischen Kirche übergetretene Graf Ernst Wilhelm von Bentheim-Steinfurt und Johann Michael Cigala, ehemals Mahomet Bey, türkischer Pascha und Goubernator von Jerusalem, Alexandrien und Antiochien, der gleichfalls zur katholischen Kirche übergegangen war. Ueber diese Feierlichkeiten existirt eine merkwürdige Urkunde, welche in Hinsicht des kirchlichen Ceremoniels vielfältiges Interesse darbietet und künftig deshalb vielleicht auch einen Platz in diesen Heften finden soll.

Vor dieser Zeit lagen die Gebeine der h. Theadildis in einem viereckigen einfach von Stein aufgemauerten Grabe, welches durch einen großen Plattstein gedeckt ist, übrigens ohne Inschrift. Dieses Grab wird auch noch jetzt in großen Ehren gehalten und rückt nach der Sage immer weiter von Westen nach Osten; ein Glaube, der bis zum heutigen Tage noch in Freckenhorst besteht, denn alte Leute daselbst zeigen ernst und gläubig, wie weit bei ihren Lebzeiten das Grabmal vorgerückt sey.

Mit diesen merkwürdigen Denkmalen deutscher Sprache und Kunst machte mich zuerst Graf Raisach bei meiner Anwesenheit in Freckenhorst, bekannt. Diesem kenntnißreichen Manne, der schon seit mehreren Jahren mit unermüdetem Fleiße und

dem beßten Erfolge einen großen Theil der westfälischen Archive bearbeitet, gebührt das Verdienst, die hier beschriebenen Denkmale der Vergessenheit entrissen zu haben, in welcher sie schon zu lange begraben waren.

Unter meinen Papieren befindet sich eine Darstellung der Völkerschaften Nordischen Stammes nach Heimath, Benennung und Verbreitung, so wie auch eine Tabelle über die Runen des Nordens. Beides hat mir der wandernde, erfahrungsreiche Alterthumsforscher M. F. Arendt aus Altona zur freien Benutzung gegeben. Ich trage kein Bedenken, gegenwärtiges Heft mit diesen interessanten Mittheilungen zu beschließen. Vieles wird man in der Darstellung treffend und Licht verbreitend finden, und die Tabelle giebt eine deutliche und klare Uebersicht der Scandinavischen Paläographie mit Zeitbestimmung und Trennungszeichen der Wörter.

1.

Erhebungs=Rolle

des adelichen Damenstiftes Freckenhorst;

ein Denkmal deutscher Sprache.

2.

Legende

der Stiftung von Freckenhorst

und

das Leben des heiligen Bonifazius,

in deutscher Sprache aus dem 13ten Jahrhunderte.

Thit sint thie sculde uan thiemo urano uehusa. uan themo houe seluomo. tuulif gerstena malt. ende X. malt. huetes. ende IIII^or^ muddi ende IIII^or^ malt roggon ende ahte muddi ende thruu muddi banano. ende ueir^quartuor^. Kogii ende thue speesuin^quartuor^. Cosuin. IIII.^or.^ embar smeras. ende alle thie uerscange the hirto hared other half hunderod honero thue mudde etero thruu muddi penikas enon salmon. ende thero abdiscon tuulif sculd lakan. ende thue embar hanigas. ende en suin sestein penniggo uuerht. ende en scap. ende ses muddi huetes. ende tein scok garuano. Ande to themo asteron husuif gerstena malt gimelta. In natiuitate dn̄i et in resurrectione dn̄i to then copon ende ses muddi. ende tuentigh muddi gerston. ende uiertih muddi haueron. ende ses muddi erno. ende uier malt rokkon. ende en muddi. ende en muddi huetes. ende tue speesuin ende tue suin iro iehuethar ahte penniggo werht.

De decimali beneficio ad prebendam XXII. br̄. ordei triti XVII. br̄. siliḡ. De eodē. I. br̄. siliḡ. VIII. br̄. ord. trit. alb. de Koke II. maldra caseor̄. I. br̄. trit. ad p̲bendam.

Van lac seton uif gerstina gimelta. ende uier malt rokkon. ende en muddi. ende tue speesuin. ende tue suin iro gehuethar ahte pinniggo werht. Van emesaharnon viertein muddi gerston. gimelta. ende en speesuin. ende tue suin iro gehuethar ahte pinniggo werht. Van suthar zezzehon ricbraht tue malt rokkon tue gerstina malt gimalana. ende junggi uuan themo seluon thorpa thrithig muddi rokkon. ende ahte thein muddi gerstinas maltas. Van fieht tharpa. Acelin thein muddi rokkon. ende thein muddi gertinas maltas. Van radif tharpa Azilin en malt rokkon. Van uuertar lac seton. lanzo tuenthig muddi rokkon. ende en gerstin malt gi melt. Van thero mussa hezil tuenthig muddi rokkon. ende en gerstin malt gi malan. Ende uan themo seluon tharpa. Boio tuenthig muddi rokkon. ende tuenthig muddi gerstinas maltes. Ende Tiezo uan thero musna en malt rokkon.

Van graf tharpa Williko tuulif muddi rokkon. ende en gerstin malt. Reinzo uan themo seluon tharpa en malt rokkon. Ende Hemoko uan themo seluon tharpa tue malt rokkon. ende en malt gerstin gi malan. Van anon Gheliko tue malt rokkon. Van Smithehuson. Eizo en malt rokkon. An themo seluon tharpa. Alzo tuenthig muddi rokkon. Van hursti Emma tuenthig

* muddi rokkon. Van uelt seton. Tieziko tue malt rokkon. Bernhard an themo seluon tharpa tuenthig muddi rokkon. Van holon seton. Azelin en malt rokkon. Wikmund an themo seluon tharpa ende Dagerad ende Aze+ko alligiliko imo. Van boe holta Tiediko tue malt rokkon. Van oronbeki Kanko *. Raziko an themo seluon tharpa also Gatmar uan themo seluon tharpa ahtetein muddi rokkon. Witzo thirthie muddi rokkon uan themo seluon tharpa. Van grupilingi. Witzo en malt rockon. Ratbraht uan themo seluon tharpa en malt rockon. ande en embar hanigas. Van seiphurst. Man+niko siuen muddi rockon. ende en embar hanigas. +Jazo uan themo seluon tharpa tuenthig muddi rockon. ende tue emmar hanigas. Van emisa hornon Meni tuenthig muddi rockon. Van suh emisa hornon Meinzo thirthie muddi rockon. ende en gerstin malt gimalan. Habo uan themo seluon tharpa tuenthig muddi rockon. Van dagmathon Boio en malt rockon. Lieuikin an themo seluon tharpa also uilo. Van tharphurnin Kanko tuenthig muddi rockon. Van haswinkila Waldiko feiftein muddi rockon. Kanko an themo seluon tharpa nigen muddi rockon. Ende an themo seluon tharpa eiliko ahte muddi rockon. Huniko an themo seluon tharpa en malt rockon.

* en malt rockon. Van fieht tharpa thiezeko tein muddi rock.

ende tue embar hanigas. Van Herithe Roziko en XIII malt rockon. Hizil an themo seluon tharpa fiftein muddi rockon. Adbraht an themo seluon tharpa thrutein muddi rockon. Abbiko an themo seluon tharpa ahte tein muddi rockon. Van motton hem. Sizo en malt rockon. Van duttinghuson. Sicco tue malt rockon. Van Kukon hem Vbik tue malt rockon. Van belon Witzo ses tein muddi rockon. Rikheri an themo seluon tharpa tue malt rockon. Van ournon Sello tue malt rockon. Mannikin an themo seluon tharpa tuenthig muddi rockon. Van sahtin hem Hameko tue malt rockon. An themo seluon tharpa. Hameko tue III. sol. malt rockon. ende en embar hanigas. An themo seloun tharpa. Hoyko en malt rockon. Van Waran tharpa Gunzo tuenthig muddi rockon. Van berghem Eilsuith ahte tein muddi rockon. ende elfef ta half muddi gerstinas maltes. An themo seluon tharpa Sizo ahte tein muddi rockon ende fiffe half muddi gerstinas maltes. An themo seluon tharpa Witzikin en malt rock. Van Slade Witzo en malt rockon. An themo seluon tharpa Abbiko nigen tein muddi rockon. Van themo la Boio thru malt rockon. Van burg uuida fif tein muddi rockon. Van iezi Raziko thru gerstina malt gimalana. Van liuereding tharpa Siman en

Van themo uehusa seulon geldan med then fore uuercon LXXV. houa uppan thena spikare thie geldad

gerstin malt gimalan. ende en malt gerston. ende tuenthig muddi hauoron. Van Sendinhurst uan themo deddesscon hus en gimalan malt gerstin. ende tuenthig muddi hauoron. Van lucking tharpa Rie win tein muddi gerstinas maltes en uier embar hanigas. Van berniuelde Witzil tein muddi gerstinas maltes. ende thrithie muddi hauoron. Van Eritonon Eppiko uier embar hanigas. Van musnahurst Witzo en gerstin malt. Van walegardon Hitzil ende Eckerik iro gat huue thar en gerstin malt gimalan. Van Narthbergi Wirinzo tue uunina malt. Vat holt huson Thiethard tue uunina malt gimalana. Van broc sethon Eizo fierthie muddi hauoron. Van Rameshuuila Acelin XIIII m̊ ord.

Thit sint thie sculdi the an thena hof geldad. Van Walegardon haddo en malt gerston ende tuenthig muddi hauoron. Reingier uan uualegardon ses muddi gerston ende tue muddi huetes. Hitzel uan thero musna fif muddi gerston. Thiezo uan thero musna ses muddi gerston. Van Anon Jeliko en malt gerston. Van ueltzeton Thieziko en malt gerston. Van slade Abbiko sestein muddi rockon. Van Sahtin hem Hoyko en malt rockon. Van rehei Lieuiko en malt rockon. Van Giflahurst Lanzo en malt rockon. Van molton hem Sizo en malt rockon. Van

XXVIIII. malt gerst. mates anethena ast hof.

belon Atzeko tuenthie muddi rockon ende en malt gerston. Van mein brahting tharpa hillo en gerstin malt ende ses muddi huetes. Van iezi Raziko tue muddi huetes ende thru muddi rock. Liuppo uan themo aster uualde tue muddi huetes. Sinnabur tein muddi cornes ende tue muddi huetes. Van uornon. Sellon en malt gerston.

Thit sint thie sculdi uan themo houa seluamo te Annigero lo tue lif gerstina malt ende tein malt huetes ende siuon muddi. ende fiertich muddi gerston. ende ant ahtoda muddi hauoron. ende ahto tein muddi erito ende fier malt rockon. ende ahte muddi ende fier koü ende fier kosuin ende tue speesuin. ende tue suin. the iro ie huuethar si ahto penningo uuerth. ende thru embar smeras ende tue muddi penikas ende other half hunderod honero ende thie uerseunpa ende thie Kiesos the tho themo thienosta harad. ende thuulif sculd lakan ende tue muddi eiro ende tue embar hanigas. Ende thero abdiscon en suin sestein penningo uuerth ende en scap. ende ses muddi huetes ende tue embar hanigas. Van stelting tharpa fier malt rockon. discipulis ende en muddi. ende fif malt rothen copon. ende sestahalf malt gerstinas maltas. ende ses muddi erito. ende thru muddi huetes ende

en ende tue speesuin. ende tue suin. the iro ie uuethar si atho penningo uuerth. Van boing tharpa Waltbradt fierthie muddi hauoron. ende en gerstin malt gimalan. ende en embar hanigas. Vocko uan themo seluon tharpa tuenthie muddi gerston. Hameko uan themo seluon tharpa tein muddi gerstinas maltas. ende tuenthie muddi hauoron. Van hanhurst Rikizo tuenthie muddi gerston. Van holt tharpa tuenthie muddi gerston. Geli uan themo seluon tharpa tru gerstina malt gimalana. Van uohshem. Nizo tein muddi gerstinas maltes gimalana. Van butiling tharpa. Hameko ahto muddi gerstinas maltes gimalana. ende thrithie muddi gerston. Witzo van themo seluon tharpa tein muddi gerstinas maltes. ende tein muddi gerston. Mannikin uan themo seluon tharpa tein muddi gerstinas maltes. ende tein muddi gerston. Van birison Suithiko en gerstin malt gimalan. ende fiftein muddi gerston. Athelhard uan themo seluon tharpa en gerstin malt gimalan. ende tuenthie muddi gerston. Van bikie sterron. Boso tuenthie muddi hauoron. ende tuenthie muddi gerstinas maltes gimalanas. Azelin uan themo seluon tharpa en gerstin malt gimalan. ende ahte muddi gerston. ende tein muddi hauoron. Van gesta Hoio tein muddi gerstinas maltes gimalanas. ende nigon muddi

hauoron. ende ses muddi rock. Thiezo ende. Eizo ende Mazil an themo seluon tharpa also uilo. Van hamor bikie. Thiezelin tuenthie muddi gerston. Van sten bikie Eilo tuenthie muddi gerston. Van Euenghuson Lieuold tuenthie muddi gerston. Van uuesteruuik Azelin tuenthie muddi gerston. Thieza uan themo seluon tharpa tein muddi gerston. ende tein muddi hauoron. Van hasleri Hiddikin ses muddi gerstinas maltes gimalanas ende fierthie muddi hauoron. Van pikonhurst Eiliko tuenthie muddi gerston. Van uilomaring tharpa. Abbiko tuenthie muddi gerston. Van amonhurst Sahssiko en malt rockon. Mannikin an themo seluon tharpa ses muddi rockon. Van hepping tharpa Iko en gerstin malt gimalana. Van clei bolton Lieuiko tuenthie muddi gerstinas maltes gimalanas. Van enniggera lo Thiediko ende Thieziko iro ie uuethar siuon muddi gerstinas maltes gimalanas. Ghielo uan themo seluon tharpa ahte muddi gerstinas maltes gimalanas. Luddag uan themo seluon tharpa tue malt gerstina gimalana. Hitzil an themo seluon tharpa ahtetein muddi gerstinas maltes gimalanas. Willa tue gimalana malt gerstina. Gingo uan bikie seton tuenthie muddi gerstinas maltes gimalanas. uan themo seluon tharpa Hereman siuon ende tuenthie muddi

Van themo houa to anigera lo seulon geldan III. and fiftich. houa uppan thena spikare mid themo fore iiiierea.

gerstinas maltes gimalanas. Van uuerlon Heppo tue gerstina malt gimalana. Van liuoreding tharpa Hezil ahte muddi gerstinas maltes gimalanas. Van hotnon Lieuiko ses muddi rockon. Rat uuard an themo seluon tharpa en malt rockon ende tuenthie muddi gerston. Azezil an themo seluon tharpa en malt rockon. ende ahte muddi gerston. Van gronhurst Makko tein muddi gerstinas maltes gimalanas. Hemuko an themo seluon tharpa ses muddi rockon. tein muddi gerstinas maltes gimalanas. Thiezo an themo seluon tharpa tuenthie muddi hauoron. Lieuikin an themo seluon tharpa tein muddi gerstinas maltes gimalanas. ende tein muddi hauoron. Van stelting tharpa Boio tuenthie muddi gerstinas maltes gimalanas. Van uriling tharpa Abbo + trithie muddi hauoron. Ende themo seluon tharpa tuenthie muddi hauoron. Sizo an themo seluon tharpa en gerstin malt gimalan. ende tuenthie muddi hauoron. Neribarn an themo seluon tharpa ses malt hauoron ende ahte muddi. Wizil an themo seluon tharpa en malt huertes. Eiliko uan pikonhurst en embar hanigas.

Thit sint thie sculde the an then hof geldad to Aningera lo themo meira seluomo van dating houon Haddo (Guniko +) tue malt hauoron ende tue muddi huetes. Van aldon hotnon Sizo enon

seilling penningo uan enoro uuostum houa. Van liuording tharpa Hizel ses muddi gerston. Ende uan themo uuostun landa en malt gerston. Van ghronhurs. makko ses penninga. Ende an themo seluon tharpa Lieuikin ses muddi erito. Van vriling tharpa. Wenni ahte penninga. Teberison Athelhard ses muddi gerston. ende tue muddi huetes. Ende an themo seluon tharpa Suitthiko tue muddi huetes. Van buttiling tharpa. Sizo sestein muddi gerston. Ende an themo seluon tharpa Hemoko tein muddi gerston. Te boging tharpa Iseko ſif muddi huetes. Te fohs hem. Wizikin ende Rading iro ie huethar enon seilling penningo. Nizo an themo seluon tharpa tein muddi hauoron. Te hoth tharpa. Iko en malt hauoron. Te astanuelda Eppika en malt gerston. Te mudelare Eniko enon seilling penningo. Te bekisterron Boso tein muddi hauoron. Te narht tharpa Immo tuenthie penninga. Te gundereking sile Hizel tein muddi gerston ende ſierthie muddi hauoron. Te uphuson Tetiko enon seilling penningo. Te spurko Vadiko enon seilling penningo. Te hamor bikie Tiezelin tein muddi gerston. Te sunninghuson. Boso tuenthie muddi hauoron. Te amorhurst Sahsiko enon seilling penningo. Te hohurst mannikin enon seilling penningo. Te hrot munding tharpa sestein muddi.

Fan themo ambahte to balehornon sculon Kumen XXXIIII. uppan thena spicare gerstinas maltes. ande. II.

Thit sint thie sculde uan themo houa seluomo tobale harnon tuilif gerstina malt gimalana. ende fierthie muddi gerston. ende ses malt hauoron. ende ahte muddi totegothon. ende tein malt huetes. ende siuon muddi. ende ahtetein muddi erito. ende fier malt rockon. ende ahte muddi. ende tuilif sculd lakan. ende fif koü. ende tue speesuin ende fier kosuin. ende tue suin iro ia uuerthar si ahte penningo uuerth. ende thru embar gi seethanas smeras. ende tue embar hanigas. ende other half hunderod honero. ende tue muddi eiro. ende sesse ende nichentein muddi saltes. ende thie ferscanga ende thie kaseos the tho thēmo thienoste hared. Ende thero abdisscon en suin the si sestein penningo uuerth ende en scap. ende tue embar hanigas. ende ses muddi huetes. Ende uan thes meiras huse ende uan then houan the thar in hared. uan thero houa bithemo dica. ende uan rugikampon enan uaccā. ende tue gerstina malt gimalana. ende fier muddi huetes. ende tue maldar ranis brodes. Eueninas to Meinhardes geras daga. Van suchtin houile Mannikin sesta half malt gerstina gimalana. ende tuenthie muddi gerstan. ende fierthie muddi hauoron to te gathon. ende ses muddi erito enden fier malt rockon. ende en muddi. ende en muddi huetes. ende tue spee-

suin. ende tue suin iro ia uuethar ahte penningo uuerth. Van uuedisseara. Bunikin ende Jebo iro ia uuethar tue gerstina malt gimalana. Van uorkonbikie Geba tue Gerstina malt gimalana. Van rokkon hulisa Amoko thrithie muddi gerston. Van asschasberga. Winizo siuon muddi gerstinas maltes gimalenas. ende siuon tein muddi gerston. Wiziko bithemo huning houa tue malt gerston. Van stenhurst. Hoyko thrie seillinga penningo thero samnanga to thero missa sce̅ crucis. Van hurst tharpa Heppo sestein penningo tue malt gerston ende thru muddi. Van uorst huuila Bunikin fiftein muddi gerston. Van

XVI. m̊

uuernera holthuson. Eppo en malt gerston. Lanziko an themo seluon tharpa fiertein muddi gerston. Van bikie tharpa Sahsa tue gerstina malt gimalena. Van pane uuik Inggizzo tuena seillinga penningo. ende tuena Azelin uan bierahurst to uuin seatte. ende en malt gerstan gimalan. uppan spikera. Van meclan fizo en malt erito then gimenon uingeron. Van anon huuila. Alikin thrutein muddi gerstinas maltes gimalenas. Van brath. Deiko tuenthie muddi gerston. Van rammashuuila Azelin tein muddi gerston. ende tein muddi hauoron. Van ast rammashuuila Mannikin thrithie muddi gerston.

pund hraro gerston. IIIIor. malt. de balehornon seulon uppan thena spickare geldan sexaginta IIIIor. houa

med themo forewerca to suihten huuile.

Van thero harth Mannikin ses muddi rockon ende nigon muddi gerston. Luidger an themo seluon tharpa nigon muddi gertson. Van scandforda Rothhard fierthie muddi hauoron. Bunikin an themo seluon tharpa thritich muddi hauoron. Van themo Luckissconhus. fretheko en gerstin malt gimalan. ende thru malt gerston. ende siuon muddi. Van thero uuessitha. Tiezo tue embar hanigas. Van huutting tharpa Sirik tuentich muddi gerston. ende fiertich muddi hauoron.

XIII. m°

Van uuest uidinas huuila. Linza en gimalan malt ende tuentich muddi gerston. Emma an themo seluon tharpa ses muddi rockon ende ses muddi maltes. Ibiko an themo seluon tharpa en gerstin malt gimalan ende en malt gerston. Makko an themo seluon tharpa tuentich muddi gerston. Van Ising tharpa Hoyko en gerstin malt gimalan. ende fiertich muddi hauoron. Van thero angela Meinziko thritich muddi gerston. Van eclan. Memo tuentich muddi gerston. Van athorpa Benniko tuentich muddi gerston. Van

XIII. m°

gest huuita. Meinziko en gerstin malt gimalana. ende fiftein muddi gerston. Ibiko an themo seluon tharpa fiftein muddi gerston. Azelin an themo seluon tharpa tein muddi gerston. Van gest lan Tiezo en gerstin malt gimalan. Ibiko

an themo seluon tharpa en gerstin malt gimalan. ende en malt gerston. ende en malt hauoron. ende en suin to gers dage scē thiethilda alemons non Hoyko uan themo seluon tharpa tuentich muddi gerston. Van aningera lo I mikin fiftein muddi gerston. Van hukillin hem. Lanzo en malt gerston. Van polingon Sahsger tein muddi gerston. Azelin an themo seluon tharpa tuentich muddi gerston. Van thralingon. Hiko fiftein muddi gerston. Eppiko an themo seluon tharpa tuentich muddi gerston. Eilger an themo seluon tharpa tuentich muddi gerston. ende fiertein muddi gerstinas maltes gimalanas. Azelin an themo seluon tharpa tuentich muddi gerstinas maltes gimalanas. Van utilingon Wizil tuentich muddi gerston. Alikin endo Tiezo an themo seluon tharpa iro ia uuethar alsa uilo. Wizo an themo seluon tharpa en malt huetes. Van Kiedening tharpa Eilikin tein muddi gerstinas maltes gimalanas. ende tein muddi gerston. Wizo ende Faderiko ende Mannikin. an themo seluon tharpa iro allero gihuilik siuon tein muddi gerstinas maltes gimalenas. Van hot non Hrodbrath ende Reinzo iro ia huethar fiftein muddi gerston. Iziko an themo seluon tharpa siuon tein muddi gerstinas maltes gimalenas. Van Kiedening tharpa Burchhers tuentich muddi eueninas maltes

ende tein muddi gerstinas. Van hot non Eilhard
xx.
ende Hazeko iro ia huethar fiftein muddi gerston. Esik irogibur tuentich muddi gerston. Ekko an themo seluon tharpa thru embar hanigas. Van liuoreding tharpa Manni en malt rockon. Van narth luinon Azeling tuene seilling penningo thero samnanga uiseh Kapa. Van Gasgeri Reinzo
adpisces
fif seilling penningo ende uan felin tuene. Van Kiedining tharpa Eilikin ende Wizo ende Vaderiko ende Burchheri ende Mannikin iro allero gehuilik en bier suin. Thit scal themo meira seluamo ieldan anthen hof. Sinche bur Eppo tuentich muddi gerston. ende tuentich muddi hauoron. Van utilingon Witzo ende Witzo iro ia huethar tuentich muddi gerston. Razo an themo seluon tharpa en malt hauoron. Van scarron Azo tue ende tuentich muddi gerston. Van thating houan Rothing thritich muddi gerston. Van telchigi. Hozo en malt gerston. Van meklan fizo tein muddi maltes. Van auon huuila Alikin fiertich muddi gerston. Van hriponsile Azelin en malt gerston. Van rammashuuila Azelin tein muddi gerston. Hameko an themo seluon tharpa en malt gerston ende tuentich muddi hauoron. Mannikin an themo seluon tharpa tein muddi gerston. Van

santforda Rothhard tuentich muddi hauoron. Hizel an themo seluon tharpa ses penninga. Van thero harth Luidger en malt rockon. Van ludinas huuila Ibiko en malt gerston. Van Ising tharpa Hoiko siuon muddi gerston. Van thero angela Makko fiertein muddi gerston. Meinziko ende Hoco bi thero angela iro ia huethar ses penninga. Tiezo uppan thero hetha tue malt gerston. Van heclan Sibrath fiftein muddi gerston. Van hleon Eiliko tue malt gerston. Van liuerding tharpa. Hizel tuentich muddi hauoron. Tiezo bithenlo dica tuentich muddi hauoron. Van rothmunding tharpa Manni tuentich muddi hauoron. Van langon huuita Azekin tuene seillinga. Van humbrathing huson lauzo ende singebur iro ia huethar tuentich muddi saltes. Van bire sterton. Razi sestein penninga. Van wanumelon Abbilin en malt rockon. Van iest huula Abbiko enon seilling penninga. Van uuernera hott huson. Lancikin tuene seillinga penninga. Ende singe bur ses penninga. Van forth huuile ahte muddi gerston. Van ringie enon seilling penningo. En landuan mede bikie ende othar uan suth tharpa iro ia huethar ahte penninga. Van haring tharpa ahte penninga. Van hamerethi. Vokko thrie seillinga denarios to kie tel kapa. ende uan balleuo

: vocki len, 1. sol capa

tue malt hauoron: iht te Kietet. Van elmhurst Sahsger enon seilling penninga. themo bathere. Van Luczikon ammathe uan bocholte. Tiediko tue malt rockon then batheron. Van aningera lo themo ammathe Atuerik uan hot non enon seilling penningo. Van themo ammahte te uare tharpa wizo uan uariti ses muddi rockon. then batheron. Van lee mere themo ammathe Azelimian hlae bergon ses muddi rockon then batheron. Van aningera lo themo ammathe Vocko an gron hurst ende boio uan telting tharpa iro ia huethar enon seilling penningo then muleniron.

fan themo ambahte to ukmare seulon geldan uppan thena

Thit sint thie sculdi uan themo houa seluamo uan leemari ses muddi gerstinas maltes uppen spikeri ende en ko. ende en kosuin ende tue speesuin. ende tue suin iro ia huethar ahte penningo uuerth. ende thrio anger fieri ande thritich kieso. ende thrue half embar smeras. en gi scethan ende tue huete. ende fieri ende thritich honero ende tue muddi eiro. Ende thero Abdiſcon sie tuene uan lecmeri ende uan uare tharpa en suin sestein penningo uuerth. ende en scap. ende tue embar hanigas. ende en malt rockon. Ende Attiko uan uuerst fif sculd lakan thero Abdiſcon. Van smithe huson Azeko tuentich muddi rockon. Manniko uan themo seluon tharpa fiftein muddi rockon. ende

spicare XXXIII. houa.

tue muddi melas. Azelin ende Hizel an themo seluon tharpa iro ia uuethar fiftein muddi rockon ende tue muddi melas. Riebrath an themo seluon tharpa en malt rock. Dettikin ende Tizo an themo seluon tharpa iro ia uuerthar tuentich muddi rockon. ende tue muddi melas. Gerrik an themo seluon tharpa tue embar hanigas. Van Welas tharpa. Manniko fiftein muddi rockon. ende tue muddi melas. ende en embar hanigas. Van Galmeri Gelderik fiftein muddi rockon. ende tue muddi melas. Van hgumoroding tharpa Ibikin tuentich muddi rockon. ende uan themo ammahte to lecmare seulon 'geldan uppan thena spikare XXXII houa. Van maras tharpa fadiko ende Thiederik iro ia uuerthar tuentich muddi rockon. ende tue muddi melas. Van Bunis tharpa Azeko tuentich muddi rockon. ende tue muddi melas. Van Winiking tharpa Meineiko tuentich muddi rockon. ende tue muddi melas. ende tue embar hanigas. Van winkila Aluerick tuentich muddi rockon. ende tue muddi melas. Van glano Saleko en malt rockon. Van Sarbikie Hoio tuentich muddi rockon. Van Kating tharpa. Luidiko tuentich muddi rockon. Van hutting tharpa Sudo tuentich muddi rockon. ende tue muddi melas. ende en embar hanigas. Adis tharpa. Lieuiko. tuentich muddi rockon. ende tue muddi

melas. Van thankiling tharpa wizel tuentich muddi rockon. ende tue muddi melas. Ammoko an themo seluon tharpa fiftein muddi rockon. ende tue muddi melas. Van lacbergon Athelbrath tuentich muddi rockon. Azelin an themo seluon tharpa tue malt rockon. Van thurnithi Reinzo en malt rockon. ende en gerstin malt gimalan. Van ast hlae bergon Mannikin tue embar hanigas. Van berg tharpa Aldiko fiftein muddi rockon. ende thru [tue] muddi melas. Vam lembikie Azelin thritich muddi hauoron. ende tein muddi gerston. Van poppon bikie Azo thru gerstina malt gimalena. Van holthuson frethiger en gerstin malt gimalan. ende fiftein muddi gerston.

Thit sint thie sculde the themo meira seluamo an thena hof geldad. Van smithe huson Azeko alleuan muddi gerstinas maltes. Bettikin an themo seluon tharpa tue muddi huetes. Van galmere Gelderick enon seilling penningo. Van weles tharpa Manniko eleuen muddi gerstinas maltes. Van maras tharpa Siger fiftein muddi rockon. Thiederik an themo seluon tharpa enon seilling rockon. Van adis tharpa Lieueko en malt gerston. Van bunis tharpa Sizo en malt rockon. Van peing tharpa Boio fiertein muddi rockon. ende fiertein muddi gerston. Van thankiling tharpa wizel ende Ammoko ira

ia uuethar eleuan muddi maltes. Van Kating tharpa ses muddi rockon. Willezo uan hlac bergon Azelin tuena seillinga penningo. ende ses muddi rockon. Van Weston uelda enon seilling penningo. Van alfstide Azo. sestein penninga. Van berg tharpa Aldiko eleuan muddi maltes.

Thit is thiu scult the uan houa seluamo geldid te uare tharpa uppan spikare ses muddi gerstinas maltes gimalenas. ende ena Ko. ende en Kosuin. ende en suin. sestein penningo uuerth. ende tue suin iro ia uuethar. ahte penningo uuerth. ende thru malder Kieso. ende tuuliua ende thrui half embar smeras en gi scethan ende tue hutte. ende fieri. ende thritich honero. ende tue muddi eiro. Van ia uue thero stida lecmare ende uan fare tharpa ses sculd lakan
1. sol.
then lungeron. Van fauti wizo ses muddi rockon. Van hringie Athelword tein muddi rockon. ende tue muddi melas. Van aldon tharpa Hizel en malt rockon. ende tue muddi melas. Aliko an themo seluon tharpa tue malt rockon. Van werse tharpa. Tizo en malt rockon. ende tue muddi melas. Van lingeriki Vadiko fiftein muddi rockon. Meinhard an themo seluon tharpa ende faderiko iro ia uuethar tuentich muddi rockon. ende tue muddi melas. Van uuestar bikie Liefheri fiftein muddi

rockon. ende en embar hanigas. ende an themo seluon tharpa en malt rockon. Van hramisitha Thiezo tein muddi rockon. uan themo seluon tharpa. Azelin thritich muddi hauoron. Van Asithi Aliko thritich muddi hauoron. Van holthuson Ekkiko thritich muddi hauoron. Tiziko an themo seluon tharpa en linen lakan that si fiftein penningo uuerth. Van thiedining
XV.
tharpa. Abbo fiertein muddi rockon. Buno an themo seluon tharpa siuontein muddi rockon. Van hekholta Gelderad siuontein muddi rockon. ende en ammaht lakan thero samnanga. Boso an themo seluon tharpa ahte muddi rockon. Van asseon Lihtger tue embar hanigas. ende en ammath lakan thero samnanga. Van holla Jezo tue ambar hanigas. Van adis tharpa Lanzikin tue embar hannigas. Van widoe Geliko tue embar hanigas. Van grupilinga Wizel tuentich muddi rockon uppan spikare ende thero abdisscon tein muddi rockon. ende en embar hanigas. Van farete wizo ses muddi rockon te mezas kapa an thie uuin fard.

Thit sint thie sculdi the themo meira seluamo an than hof geldid. Van buruuide Reinzo sestein penningo. Vand thiedeling tharpa Abbo sestein penningo. Van uuartera Boso enon seilling penningo. Van Kleikampon ses penningo. Van muschinon Ekkiko enon seilling

penningo. Van Ekholta Thiedorik en scult lakan. Van aldon tharpa. Hizel en malt rockon. Van uuersi tharpa Rotholf fiftein muddi rockon. Williko an themo seluon tharpa nigon muddi maltes. Van sinegan fast mar sestein muddi rockon. Van uare tharpa Alikin en malt rockon. ende en malt gerston. Meinzo an themo seluon tharpa en malt rockon. Van hundesarse Odo fier muddi rockon. Van mersch bikie ahte penninga. Van bunis tharpa Azeko en malt rockon. Van fariti Luidulf fiftein peninnga. Van fare tharpa Heriman ses penninga. An thena hof to Jekmare themo meira seluamo. Van gumoroding tharpa Ibikin en malt hauoron. Van hutting tharpa Dudo tein penninga. Explicit. fan themo ammahte to fare tharpa seulon geldan uppan thena spikare XXIII. houa.

Thit sint thie ofligeso fan * themo houa to beruarnon thuringas ende bauon thes helegon auandas te nigemo gera tue gimelana malt gerstina. ende en godsuin. ende fier muddi rukkinas bradas. ende eht te sancte petro-nellun missa also uilu. Ende ses muddi huetes the thero dac huilekon preuenda.

Thit sint thie ofligeso uan then fore uuerkon. Van Gest huuila ahte gerstina malt gimalena ende tue malt huetes. ende nigon suin. Ende uan telgei fier gerstina malt gima-

lena. ende en malt huetes. ende fier godasuin. Ende uan Elislare tue gerstina malt gimalena. ende ses muddi huetes. ende ena Ko ende tue embar hanigas thit scal he giuan te thero missa sci̅ bartholomei. Ende uan dunning tharpa tue gerstina malt gimalena. ende en malt huetes. ende tue suin iro ia uuethar sestein penningo uuerth. Van beniuelda fif gerstina malt gimalena. ende fiftein muddi huetes. ende fif goda suin. Ende uan Berga thru muddi huetes. ende en gerstin malt gimalen. ende en god suin. Ende uan Radis tharpa tue gerstina malt gimalena. ende fier muddi huetes. ende fier muddi rockon gi bak. ende en god suin. Ende uan Gest lan tue gerstina malt gimalena ende fier muddi huetes. ende en suin. Themo timmeron fier muddi gerston.

Thit is fan thema ambehta uan themmo uehusa fifte half punt rockon. ende thuitein muddi rockon. Van themmo ambehta a̅ningera lo. siuotho half malt rockon. Van themo ambehta te balohornon tue malt rockon. Van themo ambehta uckmare. tue punt rockon. ende nigentein muddi rockon. Van themo ambehta te uare tharpa en punt rockon. Thes sindon allas ahte punt. ende fiertein muddi. Gerstinas maltes. Te aningera lo waliko sestein muddi gerstinas maltes. Te pikon hurst. Eliko tue

muddi rockon. ende fier muddi gerston. The sten bikie. Eilo tue muddi huetes. Te hasleri. Hiddikin tue muddi huetes. In natiuitate dn̄i. X. m̊. ordei te themo hereston altare. ef XVI. m̊ auene. Addiuidendū singulis altaribus. Ende tharto VIII. ruslos. ande ses X. stukkie flesscas. de coquina. et archipresbitero en malt gerston. et in quadragesima. VI. in̊ ordei. ende tue malt gerston. themo hudere. et decano semel in anno .VIII. m̊. auene. In uigilia natiuitate dn̄i. en malt. to then kuppenon. ande to themo in gange thero uingerono en half malt. Ande to sc̄i iohannis misfa fier m̊. ande to octav. dn̄i et in epiphan̄ dn̄i similiter. et in anniuersario sc̄e thiedhild. to then neppenon. ande to then almoson. ande to themo in ganga thero jungereno tue malt. Et incena dn̄i. Et inuentione sc̄e crucis. et in festiuitate omniū sc̄o similiter. Ande te thero lieth missa fier m̊ maltes. te themo inganga thero iungereno. Ande alle thie sunnon dage. an thero uaston. ande te sc̄e marion missa an thero uaston. similiter. Ande te paschon en half malt then iungero in te gande. Ande te then neppinon en ful malt. Ande te thero cruce unikon. en malt then iungeron inte gande. Ande te pinkieston en half malt in te gande then iungeron. ande en

malt to then neppinon. In festiu sci bonifacii. en half malt then iungeron inte gande. Ande te thero missa sci uiti fier m then iungeron inte gande. Ande te then midden sumera. VI m inte gande. then iungeron. Ande te thero missa sci petri similiter. Ande te then misson bethen sce marie similiter. Cosme et damiani. fier m. te themo in ganga. Antonii et conii similiter. In festiu sci micha . VI. m. te themo inganga. In adventu dni fier m. te themo inganga. In festiu sce andree. similiter. et in festiu sci maximi similiter. Themo Koka. fier m gerston. Themo bakkera. similiter. Then maleren VI. m au-te than quernon. endi fier m gerston fan themo necessario. Themo maltere VI. m. au te than quernon uan then sueggeron. en m gerston Ekgon. Then Kietelaren. XVIII. m gerston. Te sci Laurentii missa. ende te sci mathei missa VI. m gerston then thienest mannon. Themo uuidera. en m. gerston. te nictamon. Te thangi menon alemoson. te thero missa sce marie VI. m. ende eht te sce marion missa similiter. Thesas alles sundon en endi XXX malto. fierthe half malt rockon IIII. m ane the retton prauendi. and V. malt ande. V. m to themo melthetha. si sestein penningo uuerth.

Thit hared to thero uuin uard. Van Luizikon themo ammaht manne tuulif Kiesos. ende tuena penninga ende tue muddi rukkinas melas. ende fier penning uuerth pikas. Van aningera lo end uan baleharnon thie ammaht man iro ia uuethar also uilo. Van uikmare Hizel ende Jezo uan fare tharpa iro ia uuethar enon penning. ende en muddi rukkinas melas. ende ses Kiesos. Ende Jezo uan fare tharpa giued eno siuon gi bunt Kopan bandi ende allero gi bundo huilik hebba siuon bandi. Thit is thru asna. thru to themo batha hored. De balohornon. Van elmhurst. enon seilling. De anningera lo. Van hotnon enon seilling. Van themo ammathta te uikmare. Van lacbergon enon haluon seilling. ende uan themo ammathta te uare tharpa. Van uarete enon haluon seilling. De thurron bokholta. uan themo ammathta to then uchus. II. seillinga. Van Ikicon ammathta scal cuman XXVIII. brac̃ ord̄. et XXVIII. et VI. m̊. gimeltas maltes. ord̄.

Hec est summa tocius prebende que singulis annis in granario comuni. in hordeo et in auena reponit^{r}. dū plene p̱soluitur. Ducenta ac XXVI. bracia de ordeo. et centū ac IIII^{or}. br̄ de auen̄. et VI. m̊. fuint ex toto. CCC. et XXX br̄. Ex his enī si unicuiq: mensi p̱ decē menses XX. br̄ attribuuntur. C. C. ad prebendam

dispensant^r. C. et LX. ordeacea. et XL. auenina. et remanent. C. et XXX br̄ et VI. m̊. LXX. ord̄ et LX. ac IIII. au͂. et IIII. m̊ de auena et VI. m°.

De imperatore N. H. O. Heinriko. Hebo. vi. lakan. Natrik. v. Vuerin. i. lakan. i. eot. Gero iiii. Hodi. III. Imma. II. De bernhardo. v. solid̄. De uualmoda. i. solid. i. lakan. Thuring et bauika. vi. solid̄ Imiza. ii. solid̄. Hacika. xvi. den̄. De abbatiſsa. xx. iii. den̄ Abbico. xviii. mod̄. ord̄. viii. den̄. Attica xviii. mod̄. de sale. Helmburg ii. solid̄. Meinuuord duos solid̄. Meinzo. ii. solid̄. Hoburg. xv. mod̄ si gl̄. xiiii. den̄. Gisla. ii. solid̄. Vuiking. xx. den̄. Diddo. ii. solid̄. Hecbrath. ii. solid̄. Bettika. xvi. den̄. Odheri. v. den̄. Abbiko. v. solid̄. Vbbo. ii. solidos. Geliko iii. solid̄. Vbbi ii. solid̄. Hibbo. vi. den ii. solid̄. Aluing. iiii. solid̄. Boiko. ii. solid̄. Abbi. i. solid̄. Lanzo. xx. den. Thiazo. xvi. den̄. Hoiko similiter. Coding tharp. i. solid̄. Tiazo. xviii. den̄. Huno iii. solidos. Vuenni ii. solid̄. Luidzo ii. solid̄. Rikizo similiter. Boso x. den̄. Boio. i. solid̄. Imiko xviii. den̄. Adiko i. solid̄. Razo. et x. den̄. ii. solid̄. Vuecil similiter. Hillo. xvi. den̄. Tilo i. solid̄. Eiliko. x. den̄. Bonno vi. den̄. Seger. vi. mod̄ ord̄. iiii. den̄. Ibiko i. solid̄. Habo ii. solid̄. Simann iii. solid̄. Etzo.

similiter iiii. den. Boli viii. den. Abbo iii. solid. iiii den. Bonno iiii. solid. viii. den. Tidiko ii. solid. Heribarand. i. solid. Tiazo. i. solid. Vuenniko i. solid. Sicco. v. den. Eizo. viii. den. Manniko viii. den. Vuicger xx. mod. ord. Luippo. vi. den. Aliko vi. den Hedi i. solid. Abbo i. mod. ord. Luidciko xv. mod. auen viii. den. Atcilin. x. den. Hesiko. vi. mod. ord. Buniko. v. mod. ord. Canco. i. den. Hatziko. v. den. Eilikin. x. mod. auen. Lieuico. xviii. den. Hoico xxxii. mod. ord. Eila. iii. solid. frater baldingi viii. den. Hillo x. den. Lieuikin. vi. den. Tidiko. xv. den.

Hoc est totu. xvi. saga. et xxii. saga et sex libre.

odrad. XXX. den et xeniu II mod auen.

De aston uelda. Gieliko. et Liuzako. i. solid. h. De markiligtharpa. Hildimar. xx. m. ord. h. uct.

De pikanhurst. Atzilin. xx. m. ord. i. tr. i. malt. De hanhurst. Isiko. xx. m. ord Deberison. Tieziko xx. m. ord.

De Luidburga. Eilhard. v. siclos et iiii. denarios. et unu porcu saginatu. et xenium iii. m. auene. Tiezo. iii. siclos. et xeniu. ii. mod. auen. h Eiliko. iii. siclos. de sickon. xv. m. sigt.

Legende

der Stiftung von Freckenhorst und das Leben des heil. Bonifazius in deutscher Sprache aus dem drizehnten Jahrhundert.

Hyr begynnet de ffundacie wo de Kercke vnd dat Kloster des Sthictes tho ffrekenhorst erst ys wūderlyckē van der genade godes getȳmert.

In den tyden als reguerde de aller dorluchtigeste Konynck und Keyser lodewych de Junge. was eyn wertlick man genompt. Euuerwordus he was hillich van leuen. vnde schone van dogheden. he was ock na stat der werlt van ghebort eyn van den alder edelsten. he nā eyn husfrouwen er name was geheitē Geua. se was schone van lyue vn̄ klock van synne. mylde tho der armoet. dat er gude gerochte wart verbredet ouer dat ganße lant. all was se vruchtende dē herē und deynede em seer truweluk dach vnd nacht. welker Euuerwordus vnde Geua hedden vele huss gesynnes knechte vnd meghede. se hedden ock vntellick gud van erffnysse. lant. holt. golt vnd suluer. van perden. koyen. swynē. vn̄ schapen ꝛc. dat em was geeruet van erē olderen. nycht de myn. se en droghen vnd verleitē sick nicht vp dat grote gud. mer se deyneden beide gode. in groten vruchten. Sūte paulus secht de hilge apostell.

Als nycht hebbende weren se all dynck besittende. Se bededen stede myt vigylien myt vasten. mit disciplinē. se werē beide deynene gode. vnde nicht den rykedagen. Se en hedden ock nyne Kynder. offt lyfflyke eruen. mer se makeden sick myt eren guderen vñ rykedagen. vele geistlyker erūe sone vnd dochtere. so men noch hude tho dage wall seyn mach. dat se er gud wall hebbet bestadet. to godes Denste vp dat er rechtuerdicheit mochte blynen tho ewigen tyden. hebben se den geistlicken kynderen ere gudere gegeuen. gode to loue vnd to ere vnde den armen tor nottrofft verleuet. mer als de almechtighe god sach. den truwen denst synes knechtes. Euuerwordi wante he nyn gud wyll vngelonet laten. vnd nyn qnaet vngepyniget. wol de he ock dechtig wesen synes truwen knechtes vnd wolde en lonen vnd openbarē myt wat dyngen he em solde aller behegelykes doen.

Beschag sick. dat syn swyne herde syn name was gehecten. ffrickyo dar van dyt kloster noch heet Frickenhorst. wolde in dem herueste. syne swyne dryuen. up de horst vnde in den bussch in dat eckeren. dar he se plagh to hoden. hent to dem auende. so dreff he se to legger. in syne hutten. de dar was getymmert up der soluē horst. up eynen berch knap. up dat de deyue em de swyne nicht en nemē. vnde de beiste nicht aff eyten offt doet betten. Als de selue Euuerwordus truwelyken deynede gode. vnd em des arbeydes nicht verdroet. de almechtige here heuet gegeuen den glouen nicht alleyne eme. mer allen wertlykē heren heuet beuollen. de dar kan maken van eynen stucke. eyn gud vat. to dem denste godes vnd ock en qnat vat. to eyner versmanysse. nde dat Euuerwordus solde āueme wu

seyn dat gode syn truwe denst; wolde he em tho den ersten openbarē syn loen myt so groten myrakell vnde teken ouermyddest so verworpen vnnoselen vnde truwen swyne heerde. Et geschagh als de vorgesereuē heerde in der hutten sleep. vnd tho der mydder nacht van vruchten vth den slape voer. vme syner swyne wyllen. Sach he eyn groet schone lecht. dat ouer de gantzen horst vnd dor den busch luchtede. dar nu is eyn schoen kloster getymert. de heerde wart seer verscricket. vnde vruchtede. de heydensche mest' Aristotiles secht. Sympelen vnd vnnoselen lude ys van naturē dat se nyne grote dynghe begripen. mer se sollen tho allen tydē vruchten vor dat gene dat em beuolen is. so dusse heerde dede. wante he vor deue. vñ morder. de eme vnd synen swynē mochten hebben gehyndert vruchtede. Als he dyt gesichte vnde claerheit. dicke an sah. dat de klarheit des lechtes. van tyden tho tyden. vnd van nachten to nachtē syck vermerede. vnd all schoner vñ groter wart. he in groten vruchten synes lyues. vnd der swyne was he en dorste dē lechte vnd der Klaerheit nicht neger gaen. dat he hed da geseyn wat de clarheit hedde gewesen. Des dages als he de stede besah. so en sach he. offt en vant anders nicht. dan dar plach to syne bome busscke vnd dickheit des holtes. De voget vnd de meygher Euuerwordi eyns dages to dem heerde quam. to verseyn wu et vme de swyne were. de heerde myt beuender stemē. vnd groten vruchten vñ bedroffnysse syck wedder em beklagede. Wu dat he des nachtes seyge up der horst vnd in den busche eyn schoen ouerklar lecht. he nicht en wuste wat et beduden mochte. vñ dat he dar des nachtes myt groten vruchten lyge. de voget was klock he sprack em dat vth synē synne. he en solde nicht

vruchten nūment solde em schedelick syn. De voget reyt to hus. he kande syne herē Euuerwordū also dat he vruchtede gode. dachte he in synen mode he woldet van sick doen. vnd dat he ghehort hadde van der Klarheit des lechtes gaff he synen heren to erkennen. Als de leue Euuerwordus hadde gehort alle de pūcte vā dem gesichte wart he verschricket. vn̄ offerde gode dem heren eyn offer des Loues. vnd in synē hertē dyt werck ouer trachtede. He genck in syne hemelykesten kameren vnd voll up syne kney. he bat gode vlytikē dat yo syne groten sunde nicht en hynderden dat werck. dat de almechtighe em tonē leyt. dorch so vnnoselen heerde. vnd dat em yo worde openbar. wat de wylle des heren were. van stunt an leyt he eysschen tho syck. syne aller truwestē Rydder. vnd beuall en. dat se soldē trecken up de horst en nacht lanck tho vorsfaren. offt dat gesichte des klaren lechtes dar ock noch were. de ridder togen hen. vnd als et quam to der mydder nacht. do segen se de klaerheit vnd dat lecht noch vele schoner. dan de swyne heerde offt de voget yu hedden geseyn vnd gesecht. de rytter mit groter vrouede wedder by Euuerwordū erē herē quemē Se spreken . . Here verwar. dat ys eyn ouerklar lecht. vnd moet syn en hilghe stede. sunder twyuell dar moeten begrauen wesen vele Licham der hilligen. offt vele hilgedoms moet dar syn. de edele Euuerwardus dusse redde hertlyken betrachtede vn sachte dat moste wesen eyn mirakell van gode. vnd van groter vrouede sloch he to hope beyde hande. myt schuyenden ogen. he dachte. Ick en mach nicht lengher beyden. He beredde sick also drade. he nam myt sick alle syne rytter vnd Knechte. vnd treckede na dem berghe vnd to der horst dar des heerdes hutte was tho seyn dat got

lyke tecken und gesichte. Als he hadde up geslagen syn Pauluen. vnd de nacht so duster was dat men nicht bescheiden en konde. do openbarde syck dat lecht vnde de klaerheit wedder. nicht als se to vorē hadde gedaen. mer vele schoner. do quam van dem hemel eyn lecht so klaer. dat men des nicht en dorfte beschowen. etwas also groet vnd hadde eyne steltnysse eynes wunderlicken klaren huses. vnde dorch dat myddell des lechtes vnd des huses quā styghen eyn figure in eyn steltnysse eynes mans. welker mā nam dar de mate des tempels myt eyner lynen. na der groetheit des ouerklaren lechtes dat dar scheyn. Als se dat ock klarlyken wundē des dages dar na. wante alle de bome. bracken vnd bussche. leiten wuse de blyeem verbrant hedde. vnde weren dorre so vere. so bret. vnde so wyet. als de klarheit hadde geschenen vnd als de mate was genomē do sah Euuerwordus openbar dat god en wolde lonen. vnde dat he de stede to lone vnd to eren hadde vthuerkoren. dat alle de gene de synē hilligen namen vp der stede wordē anropende vnde rechtuerdich werē vnde truwelyken bededen. wolde he eyn truwe und stede hulper vnde beschermer syn vor alle quat to ewyghen tyden. de klaerheit des lechtes vorgeschreuē. warde by na hent to dem dage. so lange lach de leue Euuerwordus in syne ghebede tho merkene alle dat dar geschach. vp dat de almechtige here god vullen brechte dat he em tonen leyt. Mytdem als de dagh dor brack. so ensclerp Euuerwordus in synen ghebede. do quā eyne stēme van dem hemell vn̄ sprack. Jck petrus eyn apostell godes. als eyn wys tymermann. hebbe ghelacht dat ffundament des tempels. Gu du to Euuerworde. wu du dar wall vp bowest vnd tymerst Also drade voer he vth

den slape. so was de steme en wegh. he en vernam nicht. mer myt groter vrouede danckede he gode synen heren. dat he en dar tho hadde vthuerkoren. de leue Euuerwordus togh sůndto reyden na de Erwerdigen bisscop lutbertū. de dor to tyt was eyn byschop tho Mymigardeworde. dat nv Monster is genompt. dem he vertalde alle dynck. van dē ouerklaren lechte. van dem Gesichte. vnde vā der steme. als de tot em gesprocken hadde. vnd vort all dat he geseyn vnde gehort hadde. Na rade vnderwysinghe des vorß bisschops lutberti leyt Euuerwordus affhowen de bome de dar sa'r weren geworden van der kla'rheit des lechtes vnde leyt se vthroden van grunde vpp He begunde wart to tymeren dat godes hus. da der mate als sunte Peter hadde vthgescheret. welcker tempell de bisscop Lutbertus vorß darna wygede in de ere sunte peter Als de tymerlude vnde de murmesters grouen na den ffundamēte der kercken. vundē se eynen steen darup vnd in was getreden eyn votspor eynes menschen. Will mē dat sy de voetstappe des hillghen apostell sunte Peters den he dar latē hadde. in eyn teken dat he hedde genomen de mate des tempels vorß. welker steyn myt den Voetspor noch hude to dage ys in der seluen kercken. to eynen bewysse. dat de kerke eyrst is geopenbart. van dem apostell Vorß. Na dem als de leue Euerwordus dat godes hus hadde getymert vnd gehilget laten. vnd den wyllen godes vullenbracht. van tyden to tyden so brande he yomer vnde hoger. in der leyffte vnd in denste des almechtigen heren. he en konde nicht to vrede wesen van ingeuinghe des hilgen geistes. he en hedde eursten getymert vme de kercken eyn kloster. myt ey Refectoriū. Dormyter. Sto-

ven eyn korenhus kocken. vnd kelder. vnd vort alle de tymer vnd wonynge de tho eme rechten kloster bequeme vnd behoff syn. In welker' kloster he satte vn bestedighen ynst eirste XII geistlyke yunfferen wall gelert. de he begyfftigede myt erffnyssen Renthe gelde vnde gude. dar se aff leue mochten vnd konden. gode. vn den hilgen vader sunte Bonifacio to deynen to allen tyden. Item als dusse leue lude vnd vrende godes Enerwordus vnd Geua nyne lyfflyke eruen en hedden so vorßis. nemen se to syck Geuen broder dochter ere nychten geheiten. Tyadylda de se neme vor eyne vthuerloren dochter. vnde se erlyken offt se van eren lyue were geboren. leyffhedden. vptogen vnde vodden. Hort wat syck geschagh eynes dages. Als de leue Euuerwordus quam in dat hu's. dar dat kyt Tyodylda wart vpgeuot. vnd in der wegen satt. des kyndes ame vth gegaen was vme er nottroft. dat kynt eirsten begunde gaen to leren. de solue Euuerwordus eynen suuerlyken apell in syner hant hadde als he dem kynde plach to brenge up dat et nicht grynen. mer vrolick wesen solde. dat kynt myt ganßer vrolicheit na em ylede. van wanschichte vnd vngelucke. by der wegen stont eyn kettel myt heter wert dar dat kynt rokelose in voll myt synen ganßen lyue. Als de leue Euuerwordus dat sach mit groter bedroffenysse leip he to dem Kettel scryende. vnd togh dat kynt dar vor doth vth. vnd lachtet by de eerde. wu drade dat gerochte qua to Genam des kyndes vrentyne. vnd euuerwordus als se lopen qua. er dat geschicht myt grynen ogen vnd bedroueden mode klagede. Se vollen beyde in ere gebeth. vnd beyden gode so gruntlyken. se louede gode to samen. myt vullenkomen berade vnd steder loffte. dat et kynt solde dar in de kloster vnd godes hu's eyn

keistlick yunffer vnd eyne maget godes werden. wolde gck god verbarme̅ vnd geue̅ dem kynde wedder syn leuen sind gesuntheit. Alse de leue̅ vrende godes dusseer be- vorden den almechtigen heren vnd vasten hopen vnd ganßen glouen in god setten. Seyd eyn wunderlick dynck. vnd eyn groet mirakel dar geschagh van der genade godes vnd he wolde bewysen. dat de hilgen lude. by̅ em bede salich weren. vnde dat et kynt noch solde hoger in der genade godes werden. de leue̅ vrende godes ston- den beyde vp vth ere̅ gebede. also bedrofflick. ere des kyndes a̅me wedder to hu's quam. funden se dat kynt. dat dar doet was. liggende ghelikerwys alls eth vth eynen lichten vnd soten slape worde gewecket. Se borden dat kynt up. vnd wosschent myt eren tranen. dat was wedder leuendich. se en vuden i̅ des kyndes licham noch brant teken. noch lycklaen. mer dat was so vrolick vnd so gesunt. offtet nu kranck verbrant. offt doet hedde ge- west. Wat brouwede vrolicheit. wat schryen myt vrouede̅ dar was. vnd wat louesanges dar gode wart gedaen vnd wu groet danckberheyt dar den heren geschagh. van den leue̅ godes vrenden. vnd van allen de dat segen vnd horden ys vns nicht vth to spreken. vnd was den genen de dat horden in eyne verwundernysse. Hedden Euuerwordus und Geua nicht so vrom. vnd so gelofflick gewest van wercken. vnd va̅ guden gerechte. als dat kynt ny̅ne quessinge offt lyckteken in synen lyue en hadde. nu̅ment heddes gelouet dat et grote teken dar wer ghescheyn Als dyt grote mirakell kundlich war genck dat gerochte dorch alle lande. van der dogede vnd hil- licheit Euuerwordi. dat de edelen guden ma̅s arbey- beden ser na den prouenden vnd steden. se senden er kyndere und dochter̅ na em in syn godes hus vnd kloster gode

vnd sunte Bonifacio tho deynē. He begerde dat ewige loen. vnd de wonynghe myt gode. Warvme gaff he ouer vnd versmade alle erdessche vnd vorgencklick gud. He en hadde ock nicht vorgetten. de ler vnde vormanȳge sunte Pauli. de dar secht He es nyn knecht godes de noch van syck begert to horen van den luden wertlick loff. Warv̄me so begunde he sick myt der tyt aff to teyn van den lude. vnd bedede in hemelyken steden. he schuuede ock syne husfrouwen Geuen. nicht dat he se hatede. mer als he vullenbrechte sȳ vpsate vnd dat he van er toge in eyn kloster. solde se syck dan de myn in synen affwesent moyen vnd bedrouē. de leue hilge Euuerwordus had de vpgesat in synen herte van ingeuynge des hilgen geistes dat he wolde gode vnd dem hillighen vader sūte Bonifacio deynen in eynen eynsamē hilligen leuen. dat syne hertlyke menynghe vnd vpsate was. War v̄me en konde he des nicht lengher verhollen vnd swygen. vp eynen dagh he syck beredde tho gaen̄. sprack he an. Geuā. syne Husfrouwen. vnd nam se in eyne hemelyke stede vnd seghede to er myt bedruchter stemē He wolde er bydden v̄m eyne bede der se em nicht weygeren en mochte were syn hoge beger. de leue vrowe Geua. wart ser bewegen in erē herte. dat he so otmodelyken bat ansprack vnd bekorde . . Se sprack. Euuerworde. wat syn begher vnd wylle wer. vnde se doen konde. gode to loue vnd em wyllen. wolde se em nicht weygeren dan gerne doen. He sprack. myn beger ys vnd bidde dy. dat du wyllest in dyt kloster gaen. vnd laten dy kleden myt dem klede der geistlicheit. gode to deynen. vnd blyuen darynne all dyn leuē lanck. byddene v̄me vergyffnysse unser sunde. gode vnde sunte Bonifacio. dat wy hyr so mogen leuen.

dat wy myt gode to ewygen tyden mogen regeueren. Als he dyt hadde gesacht. de leue Gena gaff er vulbort syne wyllen to vullenbrengen. dar schedden syck de leue vrende cristi. se geue syck eyn teken des vredes. van stunt an. delede he syn gud in drey deile. de twe dele gaff he dussen kloster tho behoff der yunferen. de dar bestediget weren tho deynen gode vnd sunte Bonifacio to ewygen tyden. He dachte ock to verwl'len dat ver'mane godes. Als he secht in dem Euangelio. de dar wyll wesen vullenkome. de geue sick selues ouer vnd drege syn cruce vnde volge my na. Also vro genck he in ey kloster genompt. ffulden. dar de hilge vrunt godes Bonifacius lyfflyken rastet vnd verheuen is myt groten mirakelen vnd teken de dar scheyn dorch god vnd dat gebeth des hillge vaders Bonifacy. dar he ock myt sick nam den derden deil synes gudes vme noettroft wyllen synes lynes vnd salicheit der zeyle. welker gud he dar leyt na synen dode. He gaff ock ouer syne egenen wyllen vnde all dat he hadde. vnd wart ey discipiils xpi he togh an de kappen. vnd was eyn warafftich monyck in aller hillicheit, gehorsamheit vnd renycheit. gud van leue. vnd in vorgangehent to dem ende synes leuens. vnde he starff alldar in dem vorß kloster in dem vrede godes.

De leue hilghe brouwe Gena bedrouede sick seer inwendich als se eres hussheren vnd des guden vrendes quyt was. to lesten se syck selues sterkede. vnd all eren trost in Jhesu cristi satte. vnd hertlyken de loffte als se Euuerwardo hadde gelouet ouerdachte. vnd betrachtede. dede se so drade als se gelouet hadde.

Se beuoll dem konynck vnd keser Lodewich de stede vnd kloster tho regeren. Se leyt syck kleden. van deme

bisscope de do tor tyt bisschop was. he togh er an dat geistlyke klet dat se to sick nam myt groter otmodicheit gode vnd dem hillgen vader Bonifacio in dem kloster tho ffryckenhorst ere leuē lanck tho deynen. Se bleff stantafflich in aller hillicheit. in ho'rsame. Reynicheit vnd in armo'thent an den ende eres leuens. vnd se starff vp den sesten dagh geheitē Nonas in der Meyg maent. Mochte we vraghen. warv̄me dat Euuerwordus syn gud gaff dussen kloster vnd den yunfferen sūte bonifacio to deynen. vnd em den vor eynē patronen dusses godes hu's gesat heuet. Na dem mall hyr in dem Lande nyn kloster noch kerke en is. dar sunte Bonifacius patroen sy. vnde eyn vnbekant hilghe is. darup is eyn antwort Euuerwordus grote vader vnde grotemoder weren beide heyden vnd vngelouich. de worden bekart to den hillgen cristē gelouē. dorch de lere vā Predicate des hilligen vaders sunte Bonifacy als he togh in Freyßlāt vnd so strenge predikede. dat he so dat lant bekarde. dar he wart doet geschlagen. de hilge man Bonifacius hadde Euuerwordus grote moder so leyff. na dem dat se gelouich was geworden dorch syne predicate vnd lere. dat he er gaff synē wander staff dar he by plach to gane. vnd sprack to er. in eyn teken der leue. dusse staff sall vpholden alle deyne kranckheit. vnd als de tyt vnd de ende mȳs leuens my angeyt dat ick steruen moet. so sall dusse staff geuē eyn teken myn es dodes. Wat sick geborde. Als de leue vrouwe horde seggen. dat de hilge vader Bonifacio was gedodet vnd gestoruen. dat sȳ licham wart gebracht tho Menßdar he en erse byßchop was gesat van dem hilgen pawest Gregorio. de leue vrouwe was seer bedrouet se lachte syck in er gebeth. vnd bat dat de hillghe selle

Bonifacy wolde vor se byddem. vnd den staff den he er gegeuen hadde dē se drogh in syne gedechtnysse den stotte se in de erden myt gantzen glouen. Als se vth eren gebede vpstont schryende. van stūt an gaff de staff eyn teken. He groyede vnde satte syne wortelen in de erden. vnd bloyede. he gaff vrucht. de frucht was so suuerlyke roet. soeter dan yenighe ander appell. welker staff vas gesneden west van eynē appelbomē. vnd so mannich leiff yar dorre hadde gewest. Seit wat grotes mirakels god dorch den hilgē vader Bonifacius dar bewysede. Sulkerley appel vnd vrucht nu tho voren der tyt offt darna. synt ghesmaket offt gegetten. van der soluē vrucht synt noch hude tho daghe appelbome vnd eyn art in dem kloster houe tho ffryckenhorst de alle yar groyen bloyen vnd vrucht brengen. Item de staff sunte Bonifacy de dar so wūderlyken bloyede is ock noch to ffreckenhorst gesyret myt edelen stenē vnd mit suluer beslagen. vme der leiffte wyllē de sūte Bonifacio hadde tho Euuerwordus ouer olderen satte he en hyr in dussen godes hus vor eynē werdighen Patroen. vnd gaff dem kloster de twe deile all synes gudes. vp dat god vnd de hilge patron Bonifacio dorch se worden geeret nu vnde tho ewygen tyden. Hyr vme de leue vrūt xpi Euuerwordus nā to syck de grogicheit vnde groyede. wante als he vnd geue nyn lyff eruē en hedden. dar vme telede he vele geistlyker kynder. He satte ock vnd leyt syne wortelē wante he den geistlyken kynderen syn gud gaff. myt geistlyken vnde wertlyken pruulegien en dat confirmerde. vor syne vnd syner Husffrowen Zeile ewelyken tho bidden. He bloyede. wante et genge em wall eder ouell. he bleff stede in guder vpsate van vrolicheit vnd hadde eynē guden moet. He gaff ock vrucht

van syck. wandte he nicht allene yunfferen kleryke vnd geistlyke lude reysede wall to leuen. vnde de werlt ouer to geuē. mer he brachte ock wertlyke lude dar to dat se gode deyneden. vnd in synen vruchten leueden. dat he all dede mit synē guden wercken vnd vorganck dar he se mede vnderwysede in groter oetmodicheit vnd hillicheit.

Van sunte Thyadilda.

Item de leue hillige yunffer Thyadilda was so hillich dat men des nicht vth spreken en kan. Na der tyt als se quam to eren yaren. deynede se gode. vnd synen hilligen also vlytlikē. Se was wull dogedē. dat nūmer dagh hen en genck se en worde gefūden myt all merer ynnicheit. hillicheit vnd oetmodicheit. wante all dat se leerde. dat dede se eirsten myt den wercken. dar se en anderē in vnderwysede. dat sach men in er wullenkomen. als in eynē spegell. Se vorde in der personen des menschen. eyn engels leuē. se was versyret van bynnē vnd van buten myt aller geistlicheit vnd waldat Se scheyn bouē all er vndersaten vā leuen vnd hillicheit. gelykerwys als eyn ouerklar sterne. so dat se is geworden eyn anschouīnge der engell godes vnde der menschen. dusse vorß yunffer Thiadilda was de erste ebdysse des sthichtes vnd klosiers tho ffrekenhorst. dat se regerde myt ganßen vlyte na dem denste godes. vnd se starff vp den dagh der hilgen yunfferen Alldegundis. Na dem als se ver-

storuen was wart se gevunden wullenkommen to wesen to hebben dat ewige leuē vnd is ingegaen myt cristo ihesu eren brudegam. den se bouen al dynck leiffhadde dar se in geloffte. in syne slapkameren dat is in de ewyghen vrouede. Als men noch hude to dage wall seyn mach dar se begrauen is. wu er graff van tyden tho tyden van der stede geit. will men dat se noch sall verheuē werden. dar men ock vaken mānigerleȳe teken ghefunde heuet vnd schonē rocke ruket dat se eyne geistlick hillich leuen heuet ghehat vnd myt gode regueret. des gūne vns god allē. Amē.

Hyr begynnet de openbaringhe des hillghen cruces to ffrekenhorst. *)

In olden vergangen tyden was eyn Erwerdighe ebdysse. se was hillich van leuen vnd ouertreden in allen dogheden. Welker ebdysse regerde er stichte vnd kloster allso eerlyken vnde de ganßen kercken in so groter hillicheit. dat er wullenkomenheit vnd erer vndersaten wart verbredet ouer all de werlt. dusse vorß ebdysse was edell van gebort. noch edeler van hillicheit vnd otmodicheit.

---

*) Dieses steinerne Kreuz befindet sich auch noch in der Kirche zu Freckenhorst in einem besonderen Behälter. Das zweite Heft soll darüber nähere Nachricht geben.

wante se dagh vnd nacht anders nicht en bede. dan se bedede. vnd in godes denste bekūmert was. Als se syck so ynichlycken habde ī dem denste des almechtigen heren. quam in ere eyn dancke vnd begerte van īgeiunghe des hilligen geistes dat se batt gode. sunder vphoren to allen tyden. dat he er wolde geuen eyne gaue vnd hillgedom der leue daruth se merken mochte. dat se in syner leiffte vnd genade were. vnde dorch welk gaue vnd hillgedom er kloster vnd kerke mede mochte werden gesyret vnd verhoget to ewigē tyden. Et syck geschagh eynes dages. als de ebdysse lach in eren gebede vnd stede den heren bekorde vn so vlytlyken bat. Quam dar wūderlyken dorch dat welfte der kerkē eyn schoen suuerlyk hillich cruce van dem hemell gesant. vnd voll vor der ebdyssen vote. vp dat pauement vnd steen werk in eyne steen. dar dat cruce bleff in staen. gelykerywß offtet hedde gedrucht gewest ī weck waß. dat all de edelen stene de darin weren schenē vp den stenwerck vnd blendeken van dem cruce. welker edelen stene noch synt vme dat hillige cruce gewracht vnd versyret myt golde. Als de erwerdige hilge ebdisse dyt schone cruce vnde grote mirakel sach. wart se seere verfert vnde verschrycket. van groter vrouwede vnd ganßer leyffte wart se schryen. Se leyt gerynge eyßschen den prester. de dat hillighe cruce myt groter erwerdicheit vp dat altar satte. Wat groter vrowede dar was. vnd wu groet louesanck dar gode vnd dem hillgē cruce geschagh van der ebdissen vnd der vorgadderinge is nicht to seggen vnd dat hilge cruce in groter eer helden dagh vnde nacht. Tho eyner tyt syck geborde dat der vorß ebdyssen broder to er quam gheryden se to vanden vnd visiterende. va leiffmodicheit se mānigerleye sprake vnd

rede tho ſamen hedden. beklagede ſyck de broder wedder ſe bedrofflyken. dat he v̄me mānichuoldicheit wyllen ſyner vyande. vnde vn orlyge hedde verloren vnd wer affgenomen vnd affgerouet all ſyn gud lant vnde erffnyſſe. Als dyt hörde de leue ebdiſſe. wart ſe in eren herte van blodes wegē beuaren vn̄ bewegen myt groten medelyden. Se ſprack to em. Broder myn. Ick hebbe eyn klenode vnd eyn grot hillgedō by my. dat gekomen is van dē hemel. Heddeſtu dat vnd fordes dat ſtede by dy. ſunder twyuell. du ſoldeſt ouer myddeſt dem hillgedom ouerwȳnen alle dyne vyande. vnd krygen wedder all dyn gud. So dat de broder horde. wart em ſeer leue. vnd vragede wat et were. Se antworde. et is ein ſchoen ſuuerlyck hillich cruce. He bat ſo vlytlyken vnd ſprack ſe ſo hertlyke an. he en wolde ock nicht geweygert weſen. So moſte em dat klenode vnd cruce eyn korte tyt leynen. Ton leſten myt groter ſwarheit wart ſe ouerwūnen dorch dat bidden eres leuen broders Se ſprack. Broder myn des groten hillgedoms en do ick ſo rokeloſe vā my nicht. ſunder groten glouen vnd warborgen. dat ick des ſeker moghe ſyn wedder to krygene wāt god my dat vnd duſſer vorgaderinge heuet geſant van dē hemell. De broder ſatte er LX Ritter to Warborgen. ſe loueden mit ganßer lofſte. alſo drade de vede geſont vn̄ geſlegen were. ſolde he er dat hilliche cruce wedder ſenden brengen vnd beſtellen. v̄me der groten begerte wyllen eres broders. wart ſe bewegen. do en konde ſe vnde mochte em des nicht lenger weygheren. Se dede den broder dat hillge cruce. myt groter erwerdicheit. dat he to ſyck nam. myt grot vrouwede vnd hopen. he hadde dat hillige cruce to langen tyden by ſick vnd verſlogh vnd ouerwā alle ſyne vyande. vnd als he all ſyn gud wedder

gekregen hadde. vnd he seer vrolyck was. vnd sach dat et en grot hillichdom was dat he dorch got. vnde de macht des hilligen cruces hadde ouerwūne alle syne vyande. vnd syn gud vnde erfnysse. golt vnd suluer wedder hadde vnd em geluckelyken genck war he syck hen karde. dachte he ī synen herte. he wolde dat hillige cruce beholden all syne dage. he genck to rade myt den Sestich rytteren. se antworden em myt gelyker stēme. Ere meynynge vnd rat wē dat he solde syner suster wedder brengen dat hilge cruce. dat se em so gelofflyken hadde gedaen vnd ghelent. Se wolden ock gelost vnd quyttet wesen van der geloffte de se der suster vor dat cruce hedden gedaen. wolde he ouer so vngelofflick wesen vnd dat cruce wedder hebben. dat he dat er myt weldyger hant neme. als he synen glouen vnd den eren hedde betalt. He brachte er wedder dat cruce mit groter erwerdicheit vnde he danckede er hochlyken ser. Als se dat hilge cruce wedder hadde. was se vro. vnd danckede gode. se erede dat cruce dach vnde nacht. Eyn korte tyt vergangen. quemen eyn deils Rytter soldaten vnd Knechte vnd nemen der vorß ebdissē dat hillge cruce wedder myt weldiger hant. Als de erwerdige ebdysse sach. dat se was berouet also grotes hilgedoms. vnd des edelen cruces. dat er so vngelofflyke was genomen van eren broder wart se ser bedrouet. schryende vn̄ suchtende. se bat gode v̄me verdult Ton lesten voll se in eyne grote Krankheit van groten rouwen vnd lach eyn tytlanck to bedde. se starff von bedroffnysse vnd gaff eren geist in de hant des almechtigen heren. Als dusse leue ebdysse was gestoruen. dat gerochte genck dorch alle lande vn̄ er broder dat vernam. he bedrouede sick ser. He dachte wat he hadde gedan des dodes syner

suster wer he eyne grote orsacke. he bat gode vm̄e ver- gyffnisse der sunde. vnd he togh hen in Lyfflant. dar he mede nam dat werdighe hillige cruce. welker dar wart geeret vnd grotlyken angebedet van allen de dar bynn̄e und buten woneden. Wat sick dar geschag. Als de prester stont vor den Altar vnd mysse doen wolde vnd dat hilge cruce. myt groten state myt kersen wart vp dat altar gesat. geborde syck. dat dar in der stat eyn grot vplop vnd gerochte wort van den Volke myt schryen vnd ropen. wo er vyande vor der porten weren. vnd wolden de beleggen. vnd wynn̄e. Ryttere̅ knapen vnd gemeyne volk vth der kerken leipen. vnde syck to der were hastelyken beredden. de prester wart ock ser ver- schricket. he togh syck wedder vth. vnd nyne mysse van vruchten doen en dorste. vnde genck als so drade vth der kercken. vnd leit dat hilge cruce vp den altar staen. Horet wat syck geschag In der kerken was eyn. syn name was geheiten l e g w y c k. to em en stem̄e van dem hemell sprack. l e g w i c k. Ga gerynge to dem altar. Nym dat hilge cruce. vnd stecket in dyne tasschen. dregh vnd brenk dat cruce to eyner stede. vnd klost' dat dar heet ffreckenhorst. He wart beuaren. myt yle leip he to dem altar. vnd nam dat cruce vn̄ myt ganßen vlyte dede he als em beuolen was. van der hemelschen stem̄e. Als de leue legwyck vor de porten qua̅. myt groten ge- rochte wart openbar. wu dat hillighe cruce vth der kercken wer genomen. de rytter was bedrouet. se ma- keden eyn gerochte in der stat vnde eynen vplop. de strate leyten se waren vnd de porten sluten. dat men solde beseyn all de dar vth wolde. offt me nicht vynden konde den genen. de dat cruce so hemelyken hedde ge- nomen. l e g w i c k was in groter not he vruchtede ser.

he bat gode vnde reip an dat hillige cruce vnde sprack. O here god vnd hillige cruce. sta my nu by. vnd laet my nicht bewerden. vnd help my in dusser not dat ick moge wullenbrengen dat my so wunderlyken van der hemelschen steme is beuolen. Myt de kregh he eynen guden moet. vnde trat konelyken hen. vnd quam vor de porten vnd vor de bruggen dar vergaddert weren soldaten vnd knechte de all de gene beseyn solden de dar ouer gaen wolden. Hort eyn grot mirakell. Als de leue legwyck syck nakede vnde qua vor de bruggen vruchtende Sagh he by syck allene. dat et hillighe cruce quam uth syner tasschen vn spranck in dat water. he wart ser verschricket. de soldaten vn knapen tasteden en an. se besegen en myt ganßen vlyte. vnd vrageden en ser mercklyken. Offt he ock dat cruce hedde vnd wer he dar ock wat aff wuste. Sprack legwyck dat he des nicht en hedde. als se dat horde vnd ock nicht by em vunden leite se en gaen. Als he hadde eyn tytlanck gegaen ouer eyn guden wegh. dachte he. leue her god vad'. Nu syn ick yo quyt des hilgen cruces dat my so hochlyken is beuolen. van ganßer leiffmodicheit vnde begerte sach he in syn tasschen. van stunt an vant he dat hillge cruce wedder by syck in der tasschen. va groter vrowede wart he schryen. vnd danckede gode vnd de hilligen cruce. He wanderde wort vnde quam in eyne stat eynes auendes late. he genck to eyner wedewen vnd bat de herberge. vnde beual der wedewen syne tasschen mit dem cruce de nacht ouer to bewaren. Se na de tasschen vnd sloet se in ere kysten. wat syck geschagh to der mydder nacht sach de vrowe vp der kysten stane dar dat cruce was in besloten. vele brenender waß kersen Se horde ock de hillige engel syngen vth dem hemel. de

kamer was vervullet myt so groten soten rocke. dat se wart verferet vnde dachte dat moste groet hillichdom wesen. des morgens alls de gude legwyc wolde reysen. eysschede he wedder syne tasschen. Se versock d' tasschen. he en hedde er nicht gedan to huden vnd swor myt ganßen torne se en heddes nicht. Als de leue legwick horde dat versacken vnd dat sweren der vrouwen vnde dat he so berouet was des hilligen cruces. schryede he vnd was ser bedrouet. He dachte god en solde syner nicht verlaten. vnd genck all syne wegh. he bat vnd reyp an dat hillge cruce also ynichlyken. solde he dat brengen vp de stede als em beuolen vnd openbart were. dat he et mochte wedder krygen in syne tasschen. Als he so genck. bat. vnd dachte sach he myt ganßen geloue in syne tasschen. So vant he dat cruce wedder by syck in der tasschen. do dankede he vnd louede got den here. vn dem hilligen cruce dat syn gebeth was verhort. he genck vnd wanderde vorder dat he nakede der stede dar he dat cruce brengen solde. vnd quam to Gronhorst. da dar is by ffryckenhorst. dar leyt he dat hilge cruce. vnde genck myt groten yle vnde ynicheit na dem kloster. vnde gaff der Erwerdigen ebdyssen vn der ganßen vergaderinge to erkennen van dem hilgen cruce. wu to em en steme hedde gesproken. in der kerken vnd em hedde gesacht. dat he dat hillige cruce solde nemen van deme altar vnd brengen dat to eyner stede vnd kloster dat dar het vreckenhorst. do beredde syck de edele vnd erwerdighe ebdysse myt eren yunfferen vnd heren. se gengen dem hilligen cruce entegen. myt processyen myt crucen. vanen. vnd myt all eren hilichdom. vnd entfengen dat hillige cruce wedder. myt so groter erwerdicheit vnd louesanck. Se danckeden vnd benedieden god

dem heren dat he em sodane hilgedom hadde wedder gegeuen vnde gesant. Se brechten dat in de kerken. dar dat leue hilge cruce noch hude to dage is. vnd dorch dat geschen vele grote myrakell vnd tecken. dat cruce wert ock anropen vnd gesocht vā velen luden. geistlick vnd wertlick in eren noden. dat wert ock grotlick gheeret. welker hillge cruce wy alle byllikē vnd mogelyck sollen vnd wyllen eren vnd leiff hebben. vp dat wy myt xpo ewelyken mogen leuen vnd verwrowen. dyt gūne vns allen. got de vad'. de sone. vnd de hillge geist. Amen.

Hyr na volget

dat afflat der kerkē tho ffrekenhorst.

welker merket wal.

Alle de gene de wyllen wetten wat graae vā afflaten vnde genaden der hilligē kercken tho ffreckenhorst is gegeuen van patriarchē Archiepischopen vnd Bisschopen. de lese dat hyrna beschreuen steyt dar mach he vynden verwaer. wo. wāner vnd wo waken. he dat afflat verdeynen mach. In den dat he sy in dem state der penitenaen. myt ynicheit vnd myt berouniſſe syner sunde komet in dusse kerke to horne mysse vnd to spreken er gebeth. In dat erste vp sūte Bonifacius dach vnses Patrones vp sunte Augustins dach. vp vnses heren hemeluards dach. vp des hilligen cruces dach. Inuentionis vnd exaltationis. vp kerckwyginge dach. vp kerstes dach

vp nyen yars dach. vp Twelfte dach vp sunte Agathen dach. vp sunte Agneten dach. vp sunte Gertrudes dach. vp sunte Benedictus dach. vp stillenvryedach. vp paessche da. vp sunte Marcus dach. vp pynxter dach. vp der hilligen dreyuoldicheit dach. vp vnses heren lychames dach. vnde up allen hochtyden vnser leuen vrouwen Assūpcionis. Natiuitatis. Concepionis Purificationis vnd Annūciacionis. vp sunte Johannes dagh to myddensomer vnd in den herueste vp alle godes hilligen dagh. vp sunte Margarethen dagh. vp sunte Marien Magdalenen dagh. vp sunte laurentis dagh. vp sunte Odulphus dagh. vp sunte Barbaren dagh. vp sunte peters dagh vp sunte pawels. vp allen apostelu dagh vnde euangelisten dagh. vpe sunte Nicolaus dagh vp sunte Katherinen dagh. vp sunte Cecilien dagh. vp sunte lucien dagh. vn̄ vp elken dagh bynnen der octauen. vnde vp den achteden dagh van dussen vorgescreuen hochtyden de men holt offt begheet in der hilligen kerken. vnde des gelyken verdene alle de gene dyt selue afflaet. de des ersten vryedag's vor sunte Johannes baptisten. vnde de twelef vryedaghe dar naest na comende volget dem hilghen cruce vmme den Kerichoff in der processien. vn̄ de dem hilligen sacramente. vn̄ de hilligen olye. na volghen. dat men den seken brenget. Item de in eren lesten ligghen vnd ere Testament vnd Broderscap maken in dat godes hus. Ock de tho d' tymerynge dusser kercken geuen vnde hulpe doen. myt luchtynge offt geuen der kerken boke. Cleydinge offt ander gud des men behouet. Offte de dree Aue maria lesen ynichlyken als men des auē des vnser leuen vrouwen loff offt clocken ludet vnde ock de vp dem Kerchouve lesen vnd vme gaen vor allen kerstenen Zelen. eyn pr

n̄r vnd eyn Aue marien. de moghe̅ myt der hulpe godes myt eren verdenste vnd gyften. dem god dat verlenet heuet dyt afflaet verwerne̅ Als. Twe dusent daghe afflates. Twe hundert dage. Sesteyn karenen. vertich dage afflates vnde eyn karenen. to allen tyden tho blyuene als vorgeschreue̅ ys des grote besegelde breue syn. God geue vns afflaet van allen sunden. Amen.

Hyr na volget dat leuen des Erwerdighen hilligen Bischops und me'rteler's sunte Bonifacy.

Dat dorluchtyghe vnd war leue̅. des werdighen hillige̅ bisschops vnd mertelers sunte Bonifacy myt alle synen seden. de dar synt mit na volgynge veler hilligen vaders gehilget vnd grot gemaket. vint men beschreuen. dat de hilge vader bonifacius is geboren uth eyner insulen van britanien. de nu de engelschen bowet vnd bewo̅net. welker insule heuet eren orsprunck eyrsten gehat van den Sassen. dar so schone rukende krude vnd ma̅nigerleye kostelheyt synt uth gesloten in vortyden dat de vorß insule van britanien wart genompt dat paradys godes. dar uth ock is geboren de hilge vad' vnd bisschops Wyllebrordus de grote prediker vnd verbreder der hilligen kristenheit. vnd de hilge vader Bonifacius Als de hillige prester vnd lerer Heda dat klarlyken betuget in der historien der engelschen. Als de leue Bo-

nifacis was in syner schoner eyrsten kyntlyke yoget was he genompt Wynfrid. vnde myt groter moderlyken sorge. als de moder plegen. wart vpgeuot vnde affgespenet. so dat he vā synē vader myt ganßer wallust wart verhoget vn̄ vorgetogen dorch leyffte. bouen all syne kynder. dat leue kynt wynfrid slogh vth synē herte alle vergencklyke dynge. he satte alle synē vlyt mer to dencken. na dem ewigē gude. dan na den tytlyken dyngen. Als he was tusschen. IIII. vnd V. yaren olt. lerde he syck to schicken na dem denste godes. myt groten arbeyde synes herten. dachte he steyde na eynen eynsamē klosterlyken leuen. dar he stede mochte blyuen in godes denste. Geschagh syck dar eyn deyls prester uth togen in de stede to prediken den Volke in den dorpen als in dem lande eyne wyse was van geuall quemen se in den dorp vnd insulen in bonifacius vader hus. vnde als de prester leerden vnde sechten dē volke van der leue vnd den worde godes. van der vrouwede des ewigen leuens. vnde van der pyne der helle. dat leue kynt Wynfryd sat. horde. vn̄ dachte vlytlyken in synē herten. vnde so vele als he mochte vnd als em de yoget gunde. began he to tracteren vnd to vragen den presteren by syck van den hemelschen dyngen vnd wu he de leiffte godz vnd dat ewige leuen mochte verkrygen. vnd wat em in to komen tyden solde offte mochte nutte syn begerde he to wetten. Als dat leue kynt so lange van dagen to dagen stede dachte. vnd syck all forder gās to gode vnd to dem hemelschen dyngen karde. dachte he in synen mode. dat he to synne hadde. wolde he synen vader geuen to erkennen so he dede vnd bat synē vader dat he wolde raden vnd trostlick wesen syner begerte. Als de vader dusse rede vnd meynynge dusses

kyndes horde. wart he verferet vnde bedrouet. vnde myt groten drowworden vnd beropen straffede he en to eyrsten male. myt ouel luden vnd myt drouwen verbot he em dat he syner nicht solde verlaten. Ton anderen male. fleygede he em. myt sote reden. vnd reysede en seer na der wertlyken sorge dat he de werlt nicht verlaten en solde. wante he na synen dode moste syn eyn heerde vnd eyn erue alle syner gudere. dat leue kynt wynfrid was in syner yoget vull der genade godes. vnde yo em de vader mer verbot myt ouel luden vnd drouwen. yo he starker wart van synne to verlaten de werlt. vnd to verkryghen den schatt des ewigen gudes. vnd dat he mochte in der hilgen schrifft leren was all syn begerte. hort wat sick geborde na eyner korten tyd. als dat leue kynt wart wat groter. vnd de almechtige Here god an sach den groten wyllen vnde begerte. synes kleynen rytters Wynfriedes. de sick so ser vlytede na synē denste vnd na der Lere. vnde nicht en dorste van vruchten synes vaders hen teyn. wolde god des kyndes hertlike vpsate vnd begerte vermeren vnd wullenbrengen. vā stūt an. gaff god den wedderstruigē vader des kyndes eyne swar verwandelinge des lichams. de dat he hastelyken krank wort. vnd de mylde vpsate des kyndes wos vā tyden to tyden yo groter. Sach de vader dat he ser vergenck van kranckht sloch he drade vth synē herte de wredicheit. de he hadde tegen dat kynt leyt he hemelyken eysschen des kyndes vrende vnd mage. myt ere rade sande de vader Wynfrid in eyn kloster genompt Adescancastre vnd beuall en dem Erwerdighe truwen deyner godes. Wolffardo dem abbate des klosters vorgenōpt dorch sunderlinx boden to beware. van stūt an genck de abbat to rade. myt den couente als de or-

dinacie der geistlyken vthwyset. He verhorde dat kynt myt ganßen vlyte vnd verstont syne meynynghe. dat he vant also wullenkome in der leiffte godes. van stut an dede he den wyllen vnd begerte des kyndes vnd gaff syne wulbort myt worde vnd werken. kort na der tyt so starff de vader des kyndes. Als de leue Wynfrid. horde vnd sach. dat he was berouet synes naturlyken vaders. wart he bedrouet. dachte he wolde na volgen den vthuerkoren vader vnser verlosynge. He versakede vnd gaff ouer alle erdesßche gud. vnd begerde to kopen de erffnysse der ewygen salicheit. Als he vpwos. vnd de starckheit der kust sick in em vermerde. dat he olt wart Seuen yar. van igeuinge des hilligen geistes. wart he grot van synne myt klockheit vnd in dogeden verhoget. He brande so ser in der gotliken leue vnd vlytede sick so nerstlyken na der lere. dat numer vr. dach. noch yar. vergenck. in eme worde gemerket all groter vermerynge der genade godes. dat he in korten tyde wart also hoge ghelert dat he wort eyn grot mester vnd philosophs. He bedede stede. vnd castigerde syn lycham myt vasten. He wakede sunder vphore in der leue godes. He genck vme al de leue der werlt. vnd yo he groter wart geachtet wuhe gode truueliker deynede vnd danckede. In all dusse dyngen eyn verho'ff he syck nicht mer he was verdacht in der ee godes. He was als eyn Holt. dat dar geplantet ys by den Vloten der water. dat dar gyfft syne vrucht in syne tyden. de quaden dancken der bekorige des duuels vnd de vleisslyken begerte. wedderstont he truwelyken myt der macht godes all syn begerte was. dat he mochte dat gemeyne Volk vnderwysen vnd leren na den rechten weghe des here. welker begerte na eyner Korten tyt na syner gelerden

rade vnd heitē began he verbreden vnd to wullenbrengen. do versmade he den syraet vnde de kledynghe der vergencklicken werlt vnd smeyt van sick de wertlicken kleder. vnd toch an dat geistliken kleyt vnd nā an de kappen welker kleyt he drogh van syner kyntheit an na der klosterlyken regulen tho mānigen yaren vnder harsemheit des vorß vad' des abbates. in groter renicheit vnd in armode truwelyken bewarde. Als he all older wart brāde he yo hoger in der leiffte godes begerde he mer tho leren. myt arlesse des abbatz vnd syner mede gesellen rade wart he gesant in eyn ander kloster dar de werdighe Abbet Wynbertus regerde de dar was ho gelert. dat he was eyn doctor in der gotheit. den he koes vor eyne mester. dar de leue vrent godes Wynfrid wart synen medebroderñ in eyn exempell vnde in eyn verwūdernisse van syner hillicheit. dar deynede he gode truwelyken vnde he studerde steyde. so dat he myt mede werckinge des hillige̅ geystes wart also seer gelert in allen geistlyken kunsten dat he ouer trat alle syne gesellen. vnde wart eyn mester all syner broder. He gaff allen luden eyn gud exempell wall to leuen. myt syne̅ gude̅ hilge̅ worden. vnde to couerseren in deme glouen. vnd myt wullenkomen reynen leue̅. he was ock also otmodich in der lere vnd in der leue godz dat he also seer wart spreken van den gotlyken kunste̅. dat et gerochte syner groten hilligen vermanynge wart verbredet ouer vele kloster dat mānigerleye ꝑsone̅ worden entfenget dat se vleden na em syne lere̅ to horen. de he also in korten tyden vnderwysede dat se vntellike scrifte van em lerden. Item de ꝑsonen de van kranckheit nicht by em en konden komen dar toch he na va̅ ganßer leue de he ock ser lerde in de̅ gotliken kunsten.

de leue vrent godes was allſo otmodich in ſyne leren vnd wysheit. he en verho'ff syck nicht. he en begerde ock nyn wertlick loff. de genade godes verhogede en alſo ſer. dat he wart gelyket dem apoſtell ſunte paweli myt ſynen guden Vorgange ſyner predicate vnde lere der ſoten vermanynge der paſſie vnß heren ihu xpi. He arbeydede ock ſer dat he syck wolde bewyſen den Volke den wegh der warheit vnd wullenkomen gode to deynen. He en wolde ock nicht weſen verſchemet to tracteren dat wart godes. He brande ouer alſo ſer in der leue godes dat he anders nicht en dachte gode to deynen dach vnd nacht vnde dat Volk to leren. In ſyner predicate was he allſo ſachmodich nnd verſatich dat he numende verbulderde. He en ſach ock nycht an de pſonen der menſchen. de ryke vnd de armen lerde he all gelyke. he en ſmekede nicht myt den ryken vnd mechtigen. noch en verdruchte he de armen nicht myt ſyner wredicheit. He dede na der lere ſute pawels. vnd was allen luden gemeyne in ſyner lere vp dat he mochte alle ſeyle krygen vnd ſalich maken. Als de leue vrent godes olt was dertich yar. wart he geordyneret van ſynen platen in eyne meſter der hilligen ſchrifft. do nam he ock an dat yock. vnde de borde des heren vnd myt groter begerte vnd otmodicheit wart he gewyget tho den preſterlyken ſtate. dar he grote frucht in dede myt beden vnd vaſte vnd myt waken. de leue vrent godes. eyn dranck nyne wyn noch koſtell dranck na der tyt dat he was preſter geworden. He was ouer all ſo verduldich in alle ſyne lyden. de torn en konde en nycht ouerwyne He volgede na der ler der olt vad' beyder teſtamente. vp dat he mochte ſeggen myt ſute pawel. dem hilgen doctor. Ick caſtiger myn lyff vnd

vnder do dat der vnderdanycheyt vp dat ick. de den andern predik: vn̄ lere dat ick solffs nicht snode werde gefunden. Als sick de leue vrent godes wynfrid lengest ouede in allen dogeden vnd van tyden to tyden all to groteren leren vnde wercken der leue godes wart verhoget vnder den p̄sterlyken state. Geschach syck na eyner korten tyt dat dar in Westfassen wart eyn twydrach vnd eyn vplop tusschen den klercken vnd der geistlicht welker twyst vnd vnwille nicht en mochte noch en konde gescheidē vnd geendiget werden sunder eynē Senode vnd vergadderynge der ghelerden. de prester quemen ouer myt dem konynge. dat se gengen hemelyken to rade. dar se sloten na eren alder wyslickesten verstande vnd rade. dat se mosten truwe wyse legaten senden tho Berthuualdū den erssche bysschop der stad van Cantelbergh. sunder welkes rade se nicht en wolden bestaen. Als dyt alle den gelerden behagede. So sprack de Konynck vnd vragede. wen see best vor eyn legaten der sacke mochten keysen vnd vthsenden. de ganze hop der gelerden antworden em myt eyndrechticheit. vnd koren den hilligen man. Bonifacium vor eynen wysen legaten der sake. de leue vrent xp̄i nam an den arbeit myt groter otmodicheit vmē god, vn̄ vmē den vrede to makē He reysede hen vnd quā vor den bisschop. vnd opende vor em de sake also wysliken vnd endigede de also vlytlyken. dat he dem konyghe vnd der ganßen vergadderynghe der gelerden brachte eynē guden ende der sake vnd grote vrouwede des vredes. Na der tyt wart de name des hilgen vrēt godes van der Verhenckuysse godes. also verbredet ouer alle de lande mack den geistlyken vnd wertlyken personē dat he moste war wat swars was to doen vnd tho scheyden. Als he dus wart vorgetogen vn̄

van dagen to dagen all to groterē state quā. was he allyke otmodich he en verhoff syck nycht. He dachte dat de zeile de dar is gewyget vnd gehilliget gode de en sall nicht werden verheuen myt menschelyken offte tytlyken loue. Na dusser tyt begunde he myt groter sorichuoldicheit to ylen all na meren arbeyde in den denste des heren. He schuwede dat bywesent vnd de gheselschap syner olderen. vreude vnde maghe. He was leuer in vromedē vmbekanden steden. dan dar syner herkumpst was. vnd dar syne vrende vnd maghe wōneden. Als de leue vrent godes sick lange hadde beraden. dat he gerne wolde teyn vth den lande. vnd geuen ouer all tytlick gud. vrende vn̄ mage to verlaten. Genck he hemeliken to synen geistliken vader. dem he all dat he lange to synne hadde gehat gaff to erkennen. myt groter vermanynghe vnde bidden. begerde he van em arleff. de leue vader de Abbat wart verschricket vnd verwūderde sick seer dat he en so ernstliken beforde. He nā syn beraet tor korten stunt. mer van der genade godes de dar is en troster aller gudē herte. de abbet gaff em arleff. vnde dede em mede III. broder vnd gelt to erer noettrofft. de leue vrent godes wynfrid beredde sick myt groter vrowede vnd ynicheit bestont he den wegh. Als he eyn tytlanck myt synen brodern̄ hadde gewandert. quam he to eyner stede genōpt Lundenwyck dar bleff he en tytlanck vnd dede groten arbeit myt syner hilgen predicate. He genck vart to scheppe vnd de Wynt bleys em gelückelyken dat he quam to Dorstat. dar he lange bleff wōnende myt synen III brodern. gode dach vnd nacht deynede ser vlyteliken. He dede groten arbeit dat volk to leren na deme rechten weghe des herē. dar he vele lude bekarde to dē rechten gelouen.

van vngelucke. wart dar in dē lande eyn grot twydracht vnde v vede. myt eynen vplop van den heiden vnd vngelouigē. tusschen Karolū den hertigen van ffranckryck vnde Radbodum dem Konynck der ffresen so dat et volk van beyden syden wart versturet vnd verferet. de meyste deil der kercken xpī dorch vreisschlant, de dar weren in vortide vnderdaen gewest dem hertigen van franckrick worden versturet. So dat de Konynck Radbodus vnderquam vnd wart verfolget vnd de geistlicheit der deyner godes wart vernichtet vnd veryaget. dat alle quat des vngelouen vnd anbedinge der affgode wedder vpstont vnd wart vernyget. Als de leue vrent godes sach de schallicheit vnd de verkerynge des volkes wart he seer bedrouet. vnd togh tho v t t r e c h t. de he wachtede eyn tytlanck hen to der tokumpst des konyngs Radbodi. den he wolde anspreken to trosten als he so veryaget was. He dachte vart in synen mode vnd was seer bekūmert. dat de stede vergeues vnde vnnutteliken worde bewōnet. dar nyn vrucht en schege der hilgen predicate vnd der lere godes. do he eyn tytlanck hadde ghewont in dē vnfruchtbaren ffreißlande vnde sach den twygdracht der heren. He vernam ock dat de tyt syner passie noch nycht en was gekomē So toch he wedder myt synen gesellē in syn lant. vnd quam hemelyken wedder in syn closter. dar he wart myt groter vrowede vnd leiffte der broder entfangen. dar he bleiff dē ganßen wynter myt groten arbeide der predicate. vnder der tit so vndergenck de doet dē abbat des klosters. Wynbertus dat he starff so dat syne zeile wart gesant tho der hemelschen scha'r. Als dusse leue abbet doet was vnd alle syne cermonialia vnde syn kerckrecht hade. do arbeydeden de broder myt grotē fflyte.

vnd myt eyndrechtiger steme koren se den hilge mā wynfridt vor eynen Abbat. So he dat horde dat he was gekoren wart he seer bedrouet. van stūt an gaff he ouer all syn vederlyke gud vnd versmade dat regiment der p̄latur. he makede syck des vnwerdich. vnd satte all synen syn to wanderen den wegh als he bestaen hadde to strogen dat wort godes den vngelouigē volke. Als de wynter tyt vorby was vnde de somer hette antrat wart he vro. vnd syn begerte tho reysen wart vernyet vnd dachte to wanderen he was ser bekūmert in synen mode. In der foluen nacht wart em openbart. vnde vermanet van der engelschē stēme dat he solde trecken na r o m e. He toch na dem bisschop d a n i e l l. dar he krecht eynen breff der credencien. vnde redde sick also drade. He was nochtant bedrucht in synen herte. als he was gekoren van den ganße cōuente in eynen vorstender des klosters vnd nycht gerne myt vnwyllen. dan myt orleffe der broder reysen wolde. Als de hilge mā dus bekūmert was God almechtig de alle herte kennt vnd de nycht en wyll verlaten all de in em truwen. van stunt an sach de alweldige here de begerte des hilgen mans W y n f r i d z vnde verloste en vā der bedroffnysse. So dat de quentes heren van ī geuīge des hilligen geistes koren se in syne stede eynē vromen hilgen gelerden man geheiten. S t e p h a n s vor eynē abbat. de dar an nam de prelatur vnd de sorghe des ganßen closters vnd dat vorsichtliken regerde to langer tyt. de leue vrent godes. grotte all de broder vnd bestont den wegh myt ganßer vrolicheit. Als he ouer en langen wegh gereyset hatte. quā he gesunt wedder to L u n d e n. He trat wart hastelike to scheppe. do begūde he to soken de vmbekanden weghe des mers. myt ganßen verlangen

vnde vrouwede quā he to eyner stede geheiten. Enent. vnd toch vart to lande so ver dat he quā to Euentawick. dar he bleff eyn tytlanck. wachtende eyner groten schar der geselschap. do se sick all hedden vergaddert vnd de wynt tyt anstont reyseden se to velen kercken. vnd hemesochten manygerleye hillichdom der hilgen. so lange dat se myt groter vrouwede quemen to Rome. do danckeden se dem almechtigen heren vnde offerden em dar eyn offer des loues. Als de leue vrent godes eyn tytlanck hadde to Rome gewest vnd alle de kercken vnd de Reliquien myt synen gebeden vysitert. afflat vnd genade to erweruen. Trat he konelyken hen vnd sprack an den hillige vader de pawest Gregoriū den andern. He vertalde em all de punte syner tokumpst. wu lange he gearbeydet vnd myt wat vlyte he dar na gestaen hedde en to visiteren. Gregorius sach en an myt eyne vrolike angesichte. vnd vragede em offt he ock credencien breue van synen bisschop brechte. He toch uth syner manteln van stunt an den breff vnde so drade als he den gelesen hadde. entfenck he Bonifacium. myt groter erwerdicheit. vnde hedden stede dach vnd nacht vrūtlike vnd sote disputerynge vnd sprake van der lere vnd glouen cristi. Als de wynter vorby was vnde de somer hette antrat. dachte he wedder to reysen. begerde arleff vā den pawest. Gregorius begauede en myt velen gifften. myt hillgedō vnde puilegien. He makede vnde satte en vor eynē legaten to teyn dorch dat gantze duysscht lāt to pdiken den glouen cristi. do de leue vrent godes sach dat he so grotliken wart begyfftet was he ser vurich dat volk to lere. Als he de Reliquien priuilegiē vnd bullen hadde. nā he benedirien van den hillgen vader Gregorio vnd reysede dor

ytalien wallant. He sprack an Lutbrant den groten konynck van Lumbardyen. dar he by bleff to eyner korten tyt. He toch vart bergh ouer berg vnd quā in dat vmbekande lant to Bauarien. beyere vnd nakede sick an dem ende de dusschlandes. vnde na dem gebode vnd heiten des pawest quā he in doringen. dar he grote frucht myt syner hilligen lere dede. He sprack dar ock an de senatores vñ de ouersten des volkes. myt soten geistliken worden vnd reysede se to dem weghe der warheit vnde tho der bekantnysse des waren geloue welkeren glouen se hadden verlorē und werē verkart dorch bose vnd valsche doctor vnd lerer. de leue vrunt godes vnderwysede dar vart in den lande alle geistlike personē de dar gans ouell leueden. myt syner strengen lere to leuē na der hilligen schrifft. He straffede se na sentrecht myt ganßen vlyte. dat se sick mosten keren na gode. He reysede vart myt synen gesellen vnd quam in ffranckryck. dar horde he dat gerochte. wie Radbodus de vreissche konynck gestoruen were. He geck hastelyken tho scheppe vnd voer wedder in dat ffreisschelant dar he strengelyken de sunde straffede myt syner predicate. dar he ock eynen groten schar des volkes bekarde. he was all in der hopene dar to krygen de kronen der martirien des dodes. He was vull der genade godes. vnde he en begerde noch golt noch suluer. offt yenigerleye dȳck. He storte dar vth de rykedaghe de dar synt sunder ende. vnd veryagede alle de lerer des valschen vngelouen. He versturde vnd tobrack alle de huse der affgode. dachte he in synen herten. als he vnderwyset hadde dat gemeyne volk. de vngelouigen verkerers d' valschen lere veryaget werē vnd de huse der affgode versturet hadde Et en wer nicht en noch de dat quade versturede. vnd

dat gude nicht vermerede vnd verbeterde. van stunt an leit he tymeren kercken klusen vnde altar. de he wygede dar de name des leuendigen godes mochte angeropen werden. Als dyt gescheyn was. vnd alle de stede des landz vysitert hadde. toch he to scheppe vn̄ wolde vorder reysen. vnder der tyt wart em openbart. dat Karolus de gloriose hertige van ffrancrick was bestediget ouer dat ffreische lant wart he vro. do began he myt groter vrouwede in dem Lande to prediken vnd to leren dat volk ouermyddest hulpe des erwerdigē bischops Willebrordi de dar regerde tho vttrecht. Als de leue vrēt godes sach dat dar vele arbeydes was to doen̄ manck den volke to leren. vnd kleyne hulpe vant. wart he en helper Wyllebrordi. vn̄ bleff by em in den lande. gansse dre yar lanck. vnd groten arbeyt dede myt prediken. myt versturen der affgode he leyt dar tymeren kercken capellen klusen vnd altar gode to loue vnd doffte dar vele volkes so dat et ganße lant wart bekart. Als de leue vrent godes Willebrordus seer olt wart. dacht he in synen mode. he moste to hulpe komē synē older vnde kranckheit. genck he to rade myt synē gesellen vnde ouersten. vp dat he mochte keysen eynē vorstender vnd bisschop dē volke vnde de dem ganßen Lande nutte mochte syn. an to nemen de sorge vnde den arbeit des regimentes des landes. de leue bisschop Wyllebrordus leyt esschen. den knecht godz Wynfridt. myt soten reden gaff he em to erkennē. vnd myt grotē vermanighen der leue koes he ene vor eynen bisschop in syne stede an to nemē de sorge vnde dē hogen grat to regeren dat volk godes. Als de leue vrent godz Wynfrid. dusse rede vernā. wart he bedrouet. antworde he eme. myt ganßer otmodicheit. vnd sprack. he en wer des bis-

schopsdom grades nicht werdich vnd so groter prelatur in der yoget. vnd bat em ser ernestlyken des to verlaten. do Willebrordus horde syne antwort vnd dat he versmade dat regimēt des volkes. vnd der hilligen kerken straffede he en seer. vnd myt soten worden dachte he en noch to reysen an to nemē de sorge des bisschedoms. Wynfridt Antworde. vnd sprack. hillige vader Wyllibrorde. wette dat ick hebbe entfangen to Rome van dem pawest Gregorio mādata vnd breue der legacien. vnd heuet my gemaket vor eynen legaten to trecken dorch dat gantze Dusschlāt to prediken vnd to verkundigen den vngeloigen den glouen xpi So dat ick wyllichlyken byn gekomen in dyn lant. vn̄ by dy. vn̄ byn to hulpe gekomen dyner krackheit. vnd syn noch hude tho daghe verbunden in den pawestlyken horsam vnd gebōde. War vm̄e en dor ick nicht annemen den ouerclaren graet vnd ordē des bisschodoms sunder raet vnd wulbort des stols tho Rome Als ick dan noch syn verbunden myt der keden myner egen loffte. Bidde ick dy my wyllest orleff geuen. vnd sendē my ersten to den stedē. dar ick was to gesant van den pawest Gregōio vp dat ick moge myt vrouweden wedder brengen dat verwerff myner vthsendynge vn̄ der legacien. do de leue vader Willebrordus horde sodane grote sake vnd loffte syner legacien. gaff he em orleff myt eyner benedixien vnd leit em vredelyken trecken. de leue vrēt godes. Wynfrid reysede verdan vn̄ quā to eyner stad geheiten Amanaburg welker stat regerden twe broder werē twesen. ere namē weren Dettick vnd Deorolff geheiten. de he dorch de hulpe godes myt eyner groten schar der vngelouigen. to den waren vnd rechten cristen glouē bekarde. vp der stede. leyt he tymeren eyn kloster

dar in he vergaderde vele geistlyker broder. de dat volk solden stantafftich beware̅ in den gelouen. So he hadde dat wullenbracht. toch he vorder vnd qua̅ by den ende der Sassen vnde der hessen. dar was dat volk ock ser vngelouigh vnd verkart. dat he dorch syne predicate brachte van der dwelinge vnd venckenisse des bosen geistes. dar he ma̅nich duset menschen doffte. vnde gode ma̅nygerleye denst in den solue̅ stede̅ dede. vnder den tyden als he dat lant bekarde. So sande he na Rome synen truwen deyner vnd boden Hennen. vnd dede openbar de̅ hilligen vader des stoils to Rome. alle punte vnd sake des volkes vnde dat gud dat he dorch de genade godes vnd myt synen arbeide in de̅ lande myt syner predicate gedaen hadde. He gaff em ock to erkenne̅ dat he den meysten hop der lude hadde bekart vnd gedopet. vnde he streff ock v̄me sunderlix raet. vor dat regiment der hilligen kerken vnde v̄me sake der bewaringe des gemeynen landes vnd volkes leyt he otmodighe vragen. vnd begerde vnderwysinge. do de bode Hene̅ hadde eyn tytlanck to Rome gewest vnd de tyt syner wedder kumpst sick nakede. kregh he eyn antwort syner legacien. vnd reysede also drade wed' v̄me. vnd brachte syne̅ here̅ all de schrifte. welker antwert vnd schrifft entfenck Wynfrid. myt gantzer erwerdicheit. las. ouerdachte vnd vlytlyken merkede. want he vnd verstont uth den schriffte̅ dat he moste hasteliken to Rome trecken. de gude vrent godes was horsam vnd vlede ser to wullenbrengen dat gebot vnd den wylle̅ des geistlyken vaders Gregory. He berede sick hastige vnd na̅ myt sick syne deyner he reysede vnd quam to Rome in de kerken sunte Peters he bedede vnd beuall sick gode. vn̄ trat konelyken hen to dem paweste de en entfenck

ser myldelyken vnde leit en brengen in de kameren der pellgryme vp dat he sick mochte resten vnd retryeren. do en korte tyt van dagen was verlopen leyt de pawest wedder eyschen vn halen den vrent godes W y n f r i d t. do hette he en wyll komen vnd grotte en myt soten vredelyken worden. dar seyten de twe vrende cristi vnd hedden vnder sick manigerleye redde vnd disputerynge van dem hilligen gelouen vn dat vngelouige vollick to bekeren. Manck velen worden vraghede de pawest em. wu vnd in wat maneren dat he dem volke den hilgen cristen geloue lerde. de leue vret godes. sprack vnd antworde. G r e g o i o O hillige vader. Ick kenne my vn nerfaren tho antwerne vuwer behenden rede vnd vrage. Ick bidde vryst en tyt lanck vp dat ick moghe to hope scryue de artikell des hilligen gelouen. so sall dy de stume breff vnde schrifft clar openbaren den gelouen. G r e g o r i o gaff em en tyt. vnd dat he de schrifft hastige brechte was syn beger. Als eyn korte tyt was verlopen. brachte he de schrifft des gelouen. vant en g r e g o r i u s in den schriffte also starck vnd wullenkomen in de geloue to lere dat he sick des seer verwuderde. vnd hette en wedder sitten. dar sete de twe to langer tyt vnd kalleden leyfflyken van der regulen des gelouen. vnd G r e g o r i u s vnderwysede en myt eyner heillsamen vermanynge dat he de vorgeß regulen solde entlyken hent an den doet beware. vnd dem volke verkundigen vnd lere. To dusser soluen tyt openbarde ock G r e g o r i e s dem vrent godes W y n f r i d. wu dat he van em wolde eynen Bisschop maken tho M e n s ß. dat volk were berouet eres sorchlyke heerdes. vnd leghe na dem sententien des here als eyn hop schape de dar synt sunder eyn herde. Als he dusse rede verna vnd horde.

wart he verferet vnd bewegen. he en dorste ock nicht wedder strewich vnd vnhorsam wesen dem paweste. vnd sodanen groten prelaten der gantzer cristenheit. He gaff syne wulbort myt groter otmodicheit vnd was horsam. van stunt an ordynerde vnd wygede Gregorius en to eynen bisschop to Mentz. vnd dyt schagh vp sunte Andreas auent in der maent geheite̅ december. do verwandelde he ock synen namen geheiten Wynfrid. vnd gaff em eynen nyen name̅. na syne̅ wercken. vnd hette en Bonifacius. wante he vele gudes hadde gedaen vnd noch doen solde. To der solue̅ tyt. leende vnd gaff he bonifacio eyn bock daryn stonde̅ geschreue̅ alle geistlyke rechte. vnd wu sick sodane bisschop moste hebben vnde syn volk dar na regeren. He makede en ock wullmechtig to wese̅ eyn legate des stols to Rome in alle̅ pu̅cten des geloue̅ xpi. de leue Bonifacius eyn verhoff sick nicht vnd yo he hoger wart vorgetogen. yo he oetmodiger was. do sterckede en gregorius vnd sachte. Broder du heuest wall gehort vnde geseyn. wu ma̅nich dusent menschen synt gebunden myt den stricken des duuels in dem vngelouen. dorch dat gantze dusschlant. vnd de moder der hillighe kerke wert berouet der groten schar der kynder vnd der seile. de̅ dorch de bose lere der valschen prediker wert entogen dat lecht der hemelschen vnd gottliken genade. Hyr vme̅. Tu du wedder hen. vnd verkrigh gode dem heren den grote̅ schar der kynder. myt dyner hilgen lere. vp dat du dat punt des du belouet bist. mogest dubbelt vor gode wedder brengen. Als dyt was gescheyn gaff he bonifacio noch groter priuilegien. vnd sande en an konynk karolus de en entfenck myt groter ere. do de leue vrent godes hadde ouer eyne̅ langhen Wegh gereiset. quam he by

den konynck vnd pryns vã ffrãckrick. dar he myt groter erwerdicht wart entfangen. vnd bleff by em en tytlanck. myt arbeide syner predicate. ouermyddest syner hulpe vnde myt orleue vnd wulbort des hertigen karoli quam he wedder in hessen. dar vant he vele guder cristen wullenkomen in den geloue. vnde eyndeill weren wedder aff getreden vñ anbededen openbar de bome vnde de borne. vnde eyndeils de myt ere wicken. wicheslyen vnd toueryen quaden vngeloue manck dat volk segeden vnd dat gans vorkerden. de he all to male leyt eyssschen dorch macht vnd bekarde se dorch syne hilligen strengen predicate to den waren glouen xpi. Bonifacius toch vorder vnd quã tho Gesmer'. dar vant he eynen boem van wũderlyke grotte. den de vngeloigen hetten. de macht iouis des affgodes. Als he den wolde dale howen vnd versturen myt dẽ gode iouis de dar in was. worden de heiden vnd de vngelouigen also bose vnd gremich vp Bonifacio. He bat gode. dat he mochte den vngelouen delygen vnd vernichtẽ. van stunt an verhoff sick eyn starick wynt. vnd smet den boem to d' erden. vnd voll in veyr stucke. So dat de Heyden segen. torneden se sick ser vnd treden wedder van den geloue der kristen vnd bedede an ere olden affgode. Als de leue vñet godes dyt sach. dat sick et volk aldus verkarde. genck he to rade myt synen broderen. leyt he maken van dem bome eyn holtẽ bedehus. vnd wygede dat in de ere sunte Peter. do worden se wedder gelouich. Na dusser tyt bleuẽ se stantafftich. do tog he in doringen. dar sprack he an de Seniores vnd de oversten des volkes. vnd vermanede en als se angenomẽ hedden dorch syne predicate den waren glouen xpi. dat se vo staentafftich bleuen vnd dat gemeyne Volk

hertelyke vnderwyseden. Welker prelaten seniores vnd ouersten. vnd de gemeyheit weren wedder afgetreden van den geloven. dorch vele walscher prediker und broder de groten ungelouen hedden gemaket wate se schenen offt se hillich weren also hedde se dat Volk in erer geistlicheit bedrogen. Ere namen were torchwyn. Berther. Eabrecht. vnd hunrat ouerspeler vnd eebrecker. welker als de apostell schrifft. sall de allmechtige god strengeliken richten. welker tegen Bonifacium disputerden vnde strideden. de he all ouervan. vershemede vund verdreß. Als de geloue wart vernyet dorch syne lere und dat volk was verlost van der groten dwelinge des duuels vnd syns vngelouen. vnd de affgode versturet. vnd de quade walschen prediker veryaget weren. do sach Bonifacius openbar dat de hop d' cristen ser groet wart. vnd de prediker sick ock vermereden. leyt he tymmeren kercken und kloster. vnd makede eyn vergadderynge der monike vp eyner stede genoempt Ordorff. de dar mosten myt eren handen arbeiden. na der aposteln regule er brod und kleder verkrige. Also dat et gerochte der hillichheit Bonifacy vnd syner broder. wart verbredet ouer de gantzen werlt. So dat uth der insulen van britanien quemen to em vele guder broder de sick gene vnder syne regulen. vnder der tyt so starff de pawest Gregorius de ander. als he dat gerochte vernam. van stunt sande he syne boden wedder na Rome. Als se to Rome queme was dar eyn nye pawest gekoren Zacharias I. den de bode otmodige anspreken vnd vrageden vme sunderlix raet andrepen dat regiment der hilligen kerken. Se vertalde em ock wu dat er here Bonifacius hedde verbunde west in groter leiffte myt Gregorio synen

vor vader. dat he en hedde vor eyn legaten vthgesant to prediken den glouen xpī dorch dat ganſſe dutſſlant. vnde ſyn beger wer dat he wolde gerne vnderdanich weſē ſynē gebode. vor eynē otmodighen legaten to prediken dat euāgelium xpī allen creaturen. do de paweſt duſſe wort hadde gehort. vnd gemerket. gaff he en en vredelyke antwort. vnd ſegede. dat he Bonifacium eren heren ock vor eyn vnderſaten vnde legaten kore vnd makede en deyllafftich ſynes vrētlyken verbundes vnd in teken der leue vnd des vrētlyken verbundes nam he dat kleyt vnd dat palliū des archiepiſchopates myt groten Reliquien vnd anderē gauen ſande de boden wedder to hus na bonifacio. Als de vrent godes ſach dat he en ſande das kleyt. dat he en makede to weſen ē̄y erſſchebiſhop. vnd dat grote hilgedom myt den andern gauen. vn̄ horde de willichlyken antwert der leifflyke verbyndȳghe. wart he vro. do wart he yo vorder geſterket van der genade godes. dat hye tymērde vnde ſtichtede twe kerken. de eyne tho ffrideſler. de he wygede in de ere des hemelfforſten vnde apoſtell ſunte Peter. de anderen kercken tymērde he to Amanaburgh. de he hillygede in de ere des erſſengels ſunte Michall. vnde by itliker kerken tymerde he eyn ſchon kloſter. dar he ī vergadderde eynen groten hōp der deyner godes. do dyt geſheyn was. togh he vmē to viſiteren vele kerken in den beyerſchen Lande vnd wart ſeer geſterket in der leue vnd genade godes. dar he ſtrenge predikede vnde de ſūde ſtraffede. vnder welken luden vant he eynen vertwyuelden Ketter vn̄d boſen menſhen geheiten Eremwolfus myt ſynen geſellen. de dat lant ſer hedden verſtart dorch er quaden lere. vnd werē verdomet na dem geiſtlyken rechtē. der he nicht en konde bewelen.

ton lesten verdreff he se vnd yagede se uth dem lande. do dede he grote arbeyt myt syner predicate so lange. dat he dat vorlette volk. de dar weren wedder affgetreden. dat he de alto samen brachte to den rechten geloven. Als de leve Bonifacius sagh dat dorch de gantze lande hessen vnd in doringen weren vele godes huse gebowet. vnd eyn ytlick kerke eren pastor und heren hadde. Toch he vrolike wedder na. Rome. ton derden male. dar he mede nam syne discipule. vmme der leiffte wyllen de he hadde to dem hilligen geloven to vermeren. vnd vmme hemeliken rat van dem pawest to halen. vnd he mochte bruken synes bywesens tho spreken. vnd als em dat older antrat mochte sick den hilligen bevelen. myt synen gebeden. Als he eyn langen scharpen wegh hadde gereyset. quam he tho Rome he wart gebracht vor dem pawest de en gudertyrlyken entfenk. dar de leve Bonifacius wart geeret nicht alleyne van den stoll to Rome vnd synen vndersaten. mer ock van den inkomelingen. der vele em weren na getogen syne predicate vnd lere to horen. wante eyn grot. schar volkes van den Sassen ffracken. vth beyeren. vth britanyen vnd uth den anderen provincien vnd landen em weren na gevolget de stede by em bleuen. Als de leve vrent godes Bonifacius eyn tytlanck dar in dem lande gewest hadde vnd alle de kerken und hilgedom visitirt. bat he wedder arleff vnd grotte den pawest myt synen gebede. do entfenck he de derde benedixien van den hilligen vader. do wart he all vorder gestercket in syner hillicheit. He wart ock grotliken begifftiget myt Reliquien vnd anderen gaven. do treckede he wedder vmme vnd quam in ytalien wallant in de stat Tycine dar bleff he en tytlanck by dem gloriosen konynck van

lūbardyen Lutbrant. sick to resten wāte he van older ser mode was geworde̅ dar he grote frucht dede myt syn̄ hilligen lere. Als he dar hen toch. wart he getouet van Odylon dem hertigen van beygeren. vp dat he ock visiterde alle syne prouincien vnd stede. myt syner predicate. dar he bleff to langer tyt. vnd bekarde manich dusent menschen de he dofte. dar he ock vernygede de sacramēte der waren hillicheit. de verstures der hilligen kerken. vnd de verkerers des gemeyne̅ volkes he verjagede in groten schare̅. der sick eyndeill vthgeuen vor bisschope. vnd eyndeil vor prester. vnd mānigerleye grote logene hadden gepredicket. tegē den hilgen geloue̅. vnd also dat lāt bedrogen. van welckeren valschen glouen wort de hertige vorß myt all synen stede̅ vnd vndersaten verlost. dorch de lere vnd p̄dicate des hilligen vaders Bonifacy. vnde vp dat de stede vnd lant stautafftich blyuen solden. so deylede de leue vrent godes dat gantze lant vorß in veyr Kerspell myt wyllen vnd myt orleue Odylon des hertigen. wart so ordynerde vnd wygede he veyr bisschope. vnd satte in ytlick Kerspell eynen. de erste bisschop was genompt Johannes. den gaff he de Stat Salzeburgh to regeren. de ander hette Erembrecht. dem beuall he de kercken tho ffrygessen. de derde bisschop hette gaibalt de krech dat regiment der kerken vnd stat Eigine. de dat volk ser truvelik bewarden vnde helden in de̅ gelouen. Als bonifacius sagh vnd horde dat et tytlyke regiment des konynges karoli sick endigede. vnd dat ryke vnd lant synen sonen Karloman vnd Pippinck was ouergegeuen vnd beuolen. do wart Bonifacio van der Verhenknisse godes gekore̅ vor eyn testamentoir vnde eyn straffer. dor de gansen cristenheit ouer de geistliken

vnd de wertlicken. So dat et sentrecht der recht ge- louiger olt vader wart gans eordiert vnd vernyet dor ganße ffranckrick vnd alle vme lande. dat de geistliken myt den gemeyne lude malk na erer mysdaet worden ser gestraffet dorch de strengen vermanynge Bonifacy. dat se de quade wercke versmaden. vnd geuen sick gode tho deynen. de leuen twe yungen hertigen vorß brenden ouer also ser in der leue godes. dorch de pdicate vnd lere Bonifacy dat se em solues dat Volck hulpen be- dwingen vnd straffen. Manck welkeren lude vant boni- facius twe bose mensche vnd Ketter genant Adel- brecht vnd Clemens. de dat volk wedder brechten van den rechten glouen vme gyricheit wyllen des gel- des tho verkrigen. Wer se worde geesschet dorch macht vnd dat gebot des hilligen vaders Bonifacy. vnd sick nicht wolde bekeren. dreff he se vth dem lande. Als de hillige apostell Paulus schrift. Se worden ge- geue sathanas in den doet des vleissches. vp dat de geist mochte gesunt werden in deme dage des heren. do de leue vrent godes Bonifacius lengest hadde arbey- det in den Wyngarden des hern vnd em dat older ser antrat. quam em eyn heylsam raet in syn herte dat he dachte na der regulen vnd dispositien der hilger kercken tho macken. syn testament vnde lesten wyllen. vnd was besorget vor eyne pastor vnd bisschop syner vndersate. He leuede eder storue. dat volk en solde nicht berouet wesen eres pastores vnde vorstenders. van stunt ordi- nerde vnd wygede he twe vrome mas tho de gra't des bisschedoms als Willebaldu. vnd bordhardu. dem he deylede vnd benall alle der stede dar he gepre- diket hadde vnd de gelouich geworden weren. Als in ffranckrick doringen hessen ffreyßlant vnd beyeren. vnd

in all eren enden. Hee beuall en ock all de kerken de he tymmerē hadde latē to bewaren. do beuall he Wylle- baldo. syn egen kerspell to Heysted regeren. bor- chardum satte he ouer de stat Werzaburgh vnd ouer de meisten kercken van ffranckrick Sassen. dat regiment to hebbē vnd dat volk in den gelouē tho holdē. Nicht de myn de leue Bonifacius en leyt noch nicht aff van prediken vnd makede dem volke openbar den wegh der warheit. hent an dē ende synes leuens. Als de leue vrent godes satt vnd residerde in syn egen erssebisschedom to Mensß vnd van tyden to tyden yo krancker wart dat he nicht wall konde reysen to behoff des landes vnd syner vndersaten. was he seer besorget vor das Volk. Myt rade vnd wulbort des gloriosen konynges Pippick koes he vor dat Lant vnd Volk synen truwen discipulū geheiten. Lullus de dar an nam dat regiment der groten schar des volkes. den he wart ordinerde in eynē bisschop. vnd beuall em ock all de erffnysse de he gode. dorch synē groten arbeit hadde vergaddert. vnd dē schat der hilligen kerken dat Volk he xp̄o ih̄u hadde verkregen ouermydest syner strengen lere. Welker bisschop Lullus nā truweliken an de swaren borden vnd was eӯ truwe knecht vnd pastor syner schape. vnd was ock eyn tugh der groten hillicheit Bonifacy vnd syner passie. vnd eyn vrom troster syner kranckheit. Als dyt geschєyn was. wart bonifacio openbart dorch de engelsche stemē. dat Willebrordus de hilghe bisschop tho Uttrecht was gestorue vnd de seile was ghefort in dat ewyghe leuen. do vernā he vnd verstont dat he moste wedder an nemē den arbeit to stridden myt golias dem duuell. He beredde sick drade vnd scheppede na vthrecht. als he sick der stat nakede.

sach he sick entegen kome dat chor der engele, de dar de hillige doctor vnd bisschop Willebrordus in eynen Kloster hadde vergaddert to loue vnd to eren des name godes. Myt den genck he in de kerken. he bedede myt den de dar bededen he schreyede myt den grynende dar se beschreyeden den doet des hilige vaders Willebrordi. wante se hedde sick verbunden in groter keiffte des glouen xpi. Als de dage der beschregynge vorby weren begunde bonifacius tho prediken vnder der predicate wart he so ser gestrecket vnd wart so ffurich den bitteren doet tho lidene vme den geloue vnde namen xpi. He toch wedder to scheppe vnd qua in en insulen vnde lant geheiten. Oesterick dar he vele lude bekarde myt syner strengen predicate. he hopede dar to entfaen de kronen der martirien. Als he dar lengest hadde gepredicket vnde dat volk ser vnderwyset hadde was he vro. vnd toch wedder tho Menß dar he en tytlanck bleff in swaren arbeide syner predicate. Als de almechtige here god wolde loue vnd trosten synen truwen knecht bonifacium vnd en nemen van der bekoringe dusser bedreglyker werlt vnd eysschen en to der hemelschen schar. Geschagh van der verhencknysse godes dat Boifacius kreg den syn dat he wolde wedder reysen in ffreysslant to festen male. als he dar ton ersten hadde gestort vnd geseget dat saet der ewigen salicheit dorch syne strengen predicate. dar wolde he ock entfaen dat loen synes arbeides. de kronen der matirien des bitteren dodes. do leyt he ton eyrsten eysschen den vorß bisscop Lullum. vnd gaff em to erkennen myt eynen vorwetten herte. wu danewys he ton lesten wolde de werlt verlaten vnd sprack. Ick beger to wullenbrengen de vpsate tho vandern den wegh na den vreisslande.

vnd en kan der begerte eynerleyewys wedder staen. gude vret. Nu steyt an de dagh myner verwandelinge. vnd de tyt mynes dodes naket sick. leue vterkorne sone. Ick bidde vnd beger van dy dat du dat begunnen tymer dat ick bestaen hebbe in doringen wyllest to eyne wullenkomen ende brengen. du salt ock dat volk vart bekeren van den wege der dwelinghe. Ock syn ick begeren du willest verfullen dat tymmer de kercken tho ffulden dat ick hebbe bestaen. dar du salt myn licham brengen vnd begrauen na mynen dode. Als he dusse leue vermanynge vnd bede hadde gedaen. vnd manck anderen worden em noch vele hemelyker punte. gaff to erkennen. vnd sprack. Sone. dencke nu. myt dynen alð' vorsichtlykesten rade vnd verstande. wes vns nu not is to dusser langen reyse. vnd foge vns dat by eyn. Mer dat schreyn vnd sarich dar myn olde vule licham sall in werden geweltert und gelacht. dat wyl setten in dat belact myner boke. do dusse leue vrende cristi als dus stonden vnd spreken. wart de vorß bisschop Lullus ser bedrucht myt schryen vnd weyne. se schedden sick vruntlyken. vnd geuen sick en teken des vredes. Na eyner korten tyt nam de leue Bonifacius syne gesellen. vnd genck to scheppe vnd voer dor den strom des ryns vnde quam in dat waterge vule ffreisslant. He wanderde dorch all dat lant vnd verkundigede. dat wort godes dar he noch leyt tymmeren kercken myt groten vlyte. vnd noch manich dusent menschen myt synen mede gesellen den bisschop Loebant bekarde doffte vnd salich makede. welkeren bisschop vorß. hadde he geordineret to dem bisschedom vnd satte en to regeren ouer de stat trecht. dat he em solde to troste komen synen older to regeren. dat vollick godes. Bonifacius nam ock my-

sick prester vnd dyaken leuiten. ere namen weren geheiten Wyntrug. Wether vnd delher pster. Hamunt. Sarbalt vnd Bosa leuite. Waccar. gundacer. illere vnd bathowlff de da weren gemeyne broder vnd monike. dusse vorß Prester dyacken de dar myt sunte Bonifacio ser vlytlyken dat wort godes verkūdigeden. de sick ock also myt bonifacio hedden verbunden. dat se weren na der regulen der apostele eyn herte vnd eyn seile. Se wolden hebbē eyne martirien vnd ein loen des verdenstes. Na dem so scheyn de geloue der cristen also ser dorch dat gantze vreißlant dat et gerochte quam ouer all de lande. vnde de zelige ende der leuē vrende cristi antrat vnd nakede sick. de leue Bonifacius leyt vp slaen syn pauluen by den ouer des Waters dat dar het borne. dar he mochte vnderliggen myt synen gesellen vnd rastē. wante he hadde verkudiget den gantzen lande vnd Volke to holden dat fest der vermelynge der yūgē kristen. de dar latest weren gedopet dat se sick solden vermelen laten dorch dat gebeth vnd de vplegynge der hande des bisschop. vp dat se alynck salich mochten werden. vnd dat volk quam to dem feste van veren landē. wyde vnd syde vnd malk in de huse vnd herberge was. vp dat se vull deden den geboden des hilgen bisschop Bonifacy. Als de dach des festes vroß antrat vnde verscheyn. myt dem morgen do de sūne begunde tho schynen. So starke als de leuen yūgē cristē werē gekommē to dē feste. vele starker quemen dar en tegen de vyande heiden vnd de vngelōuigen in grot' schar vnd treden an myt greselikē Wapen schotten vnd swerden. Als dyt de yungen cristen segē sprūgen se uth eren Herbergen myt eynen anschrye vnd beredden sick hastelikē to der Were. Se slogen vnd

strideden sick myt den wyende to eyner korten tyt vp dat se de hillige bonifaciu myt syner gesellschap mochten vor de vyande beschermen vnd behoden. Als de leue Bonifacio horde vnd sach den groten vploep vnd storm. sprack he an. syne kleryke vnd knechte vnd na myt sick syn hilgedom. dat he altit gerne by sick plach to hebben ynd genck uth syn Pauluen also hastige vnd verbot den kyndere godes dat se mosten afflaten van den slaen vnde kyven. do sprack he myt vaderliken soten steme. Hort vp gy kynder van den vechten vnd slaen wante wy werden gelert in der hilligen schrift. wy en sollen nyn quat vor quat geuen. mer vor quat solle wy altyt gud geuen. Nu steit an de dagh den ick lange hebbe begert vnd de wyllichlycke tyt vnser verwadelinge naket sick. Hyr vme Sterket yw in den heren. vnd de gracien syner hilligen geloffte wylt nu statafftich wachten. hopet in god. he sall verlose yw seilen. darna sprack Bonifacius an syne gesellen Prester. vnd dyaken. vnd de klercke van den vndersten grade vnd dat gemeyne volk de em vnderdaen weren. vnd seede. Gy leue vrende vnd broder. wesset gudes modes vnd wylt nicht vruchten de dar dodet dat licham. der seile de dar ewich is der en kont se nicht gedoden. Mer wruchtet en. de lyff vnd seyle mach smyten in dat ewige vur. ver vrouwet yw in den heren vnd vestet den anker yures hopen in god. he wyll yw geue kort na de bode des lichams dat loen. dat gy solle besitten myt aller hemelscher schar de ewigen vrouwede. latet yw nicht bedregen van der wallust der bedrechlyken werlt. noch myt den vergencklyken smedenken redde der vngelouigen. Mer gaet hyr an stantafftich den artikell des dodes vp dat gy myt cristo mogen ewelyken leuen vnd regueren. Als

de hillige Bonifacius syne vndersaten so lange hadde gelert gesterket vnd gereyset an togaen den bitterē dot myt em. vnd to entfaen de kronen der ewigen glorie. vā stūt an quemen de schar der vyande. als gremyge leven vnd rasen hunde myt swerden bussen vnd myt greselyken wapen. se slogen. houwen. vnd steicken de leuen vrende cristi alſo vmbarmhertige vnd sunder genaden dat se alle doet bleuen.

Item men vynt klaerliken bescreuen in eyn deils passionalen. dat dē hilligen vrent godes wart affgehowen syn gebenediede houet. wate als se Bonifacinm wolden doden. nemen se eyn bock des hilligen euāgely vnd legeden em dat vp syn houet van groten spotte. na dem male dat he dat leiff plach to hebben vnd p̄diken in synē leuen. dat et em ock beschermede in den dode. vnder welken boke houwen se em aff syn hillige houet vnd starff. Myt em bleuen doet all de discipule prester. dyaken vnd de gemeynen monike de he myt sick in synen pauluen hadde vp einer stede geheiten dockyngen. dar na der tyt wart getymert eyn schoene kerke in de er' sūte Bonifacy. dar ock sprinck ey lustich sote born. synt den male dar in den lande all borne und water solt vnd bitter synt. wyll man dat de born gefunden vnd gehilliget sy dorch dat gebet sunte Bonifacy welker born allen luden vnd creaturen nutte vnd bequeme ys. Als de vngelouigen bosen vyande segen dat Bonifacius myt all synen gesellen dot was. weren se vro. Se leypen drade vnd to breken dat Pauluen der hiligen merteler als dat verstuꝛt was. plūderden se und nemen en wegh all dat se funden. de schreynē dar in werē vele schoner boke. vnd de kysten myt velen kostelen hilgedom de nemen se all mede. vnd

hopeden dat se dar hedden gefunden eyne grote schat geldes van golde vnd sulver. Se ydelen vnd leipen ock hastige na dem scheppen dar de leuen vrende xpi plegen dagelix in to syn dar se in hadden er kost vodynge vnd er reyschap. dar funden se noch eyn weynich van de preuaden vnd victalien in den besloten vate. dar leigen de quaden tyranen eyten vnd drucken. se weren vro. Ton lesten gengen se to rade vnd sachte van den gude dat se gerouet vnd geplundert hadden vth den pauluen vnd den scheppen d'leuen merteler. dat wolden se bolde buten vnd deylen. Eyn wuderlick werck dar geschag van der verhencknysse des allmechtigen godz. So se vnder sick menden vnde in groten hopen weren. dat se dar groten schat van suluer vnd golde hedden gekregen vnd des nicht en funden. worde se vnder sick so bose myt velen nydeger reden vnd keren vnd manck en alſo groten twydracht vnd vnwille wart. van bosen rasen syne deyleden sick de vyande vnder sick in twen parthyen. To lesten slogen vnd steiken sick alſo. myt der soluen reyschap dar se de leuen hillige hadden mede gedodet dat dar de meyste deyl van en doet bleiff. de tyranne de dar noch were leuendich gebleuen vnd segen de doden liggen. de en van gyricheit hedden entegen wesen weren se vro. leipen se myt groter vrouwede vnd to breiken de schreyne vnde kysten der hilligen. vnd hopeden noch groten schat to vynden. so funden se vor dat golt boke. vnd vor dat suluer de hilgen schrifft vnd kostel hillichdom vnd kleder se nergen vor achteden vnd worden bedrouet. van rasen synne nemen se de boke de se strogeden ou' de kempe. eyndeils in de bussche vnd in den reyt smeten. eyndeill in manigerleye stede hemelyken hudden vnd en

deill mede nemen. Mer de allmechtige here en wyll nūmer vergetten de in em hopen vnd truwen. he dachte syner hilgen vrende vnd merteler. dorch syne genade vnd dat gebet des hilligen vrendes Bonifacy bleuen de bocke vnd reliquien vngequesset. vnd gans weder gefunden ouer mañigen langen tyden vnd yaren. der noch hude vele synt tor lere vnd salicheit d' seile. in dem Kloster to ffulden vnd in anderen steden. de quadē myslyken vyande vnd tyrannē werē ser bedrouet. dat se noch golt noch suluer hadden gekregen togen se wedder to hus. Kort na dren dagen kregen se ock er loen wante se verlorē all er gud. vnd dat leuen. vnd de wrake des dodes. wante de almechtige god dorch de leifte syner barmherticheit. wolde des dodes vnd der Pyne syner leuē hilligen nicht laten vngewrocken. ouer de vyande. vnd dat blot dat dar was vor em vthgestort nicht syn vngepyniget. vyldrade als de cristen segen. horden. vnde funden dat Bonifacius myt synen gesellen was so vmbarmhertlyken doet geslagen. vnd funden er lichā so yamerlyken ouer eyn doet liggen worden se bose ouer de vyande. vnd vergadderden sick hastigen in eynē groten hop. de cristen togen hen na der vyande vnd der vngelouigen heiden wonynge. vnd slogen vnd togen se in groter schar dale dat de meste hop der tyrañē dar dot bleff Se nemen erē husfrouwen kynderē megeden vnd knechten all er gud. do dyt gescheyn was togen se wedder to hus. Als der gestoruē tyrannen vnd vngelouigen kynder vnde de īwoner vnd er nakomelynge segē vnd horden. dat god den doet de leuen bisschops sunte Bonifacy also scherplyken hadde gewrocken an eren olderen. worden se so ser verferet dat se sick geuen to den gelouē der cristen vnd deden

sick in de ghewalt des hilgen mans Bonifacy vnd syner gesellen. vnd volgeden do na der tyt. syner hilliger lere. va groten vruchten. der se nicht loue vnd horen wolden. van ganßer boßheit als he se plach to straffen vnd otmodige vnderwysen. dat werdige licham des hillige mertelers Bonifacy wart gefort tho scheppe ouer dat water geheiten Almer. vnd de licham der anderen merteler syner gesellen worden na eyner korten tyt gebracht in de stat Trecht. dar se worden gebalsamet vnd begrauen. so lange dat van Menßß quemen geistlyke vnd truwe broders van dem bisschop Lullo gesant. de dar nemen dat hillige licham Bonifacy vnd brechten dat to scheppe. vnd fordent na dem kloster geheiten ffulden dat de hillige man selues hadde getymert. Manck welke hop broder vnd geistlyken was eyn de er houet man was geheite haddo eyn vrom hillich gode fruchtich ma. dem sunderlix was beuolen. dat hillige Licham Bonifacy to bewaren boue de andern brodern. vp dat dorch em de groter ere worde gedaen dem hilgen licham. vnd all dat he horde vnd sege dat dar gesheyn were dorch den doet Bonifacy dat syn tugh solde gelofflick syn boue all den anderen brodern vnd legaten. Als de erwerdigen legate haddo myt syne broderen wolden halen dat hillige licham Bonifacy vnde quemen vor de vorß stadt Trecht. dar wedderstonden se de vergadderynge des Volkes. de dar spreken. Et wer verboden van den gloriosen konynk Pippinck dat se sick nicht neme leiten dat licham bonifacy se dechten dat to beholde. Als de legaten vnd broder dyt horden worden se bedrouet. Mer de starkheit des almechtigen godz is mechtiger dan der menschen. vnd als se em dat licham nicht wolden volgen

laten. geschagh dar eyn myrakel. dat mer is tho wetten den engelen godes dan den menschen. der kerken klocken worden dar selues luden in grotē hopen. der nyn menschen hant an tastede. also dat se alto samen worden verferet vnd verschricket. Se beueden van groten vruchtē vor dat hillige licham des rechtuerdigen Bonifacy. van stunt an leyten se den legaten nemē dat licham. dat se myt groten loue sanghe vnd vrouweden brechten to der stat Menss vp den dertigesten dagh synes dodes. van der verwunderlicken vorsichticheit godz wart dar noch eyn ander mirakell geseyn. Als de legaten vnd broder quemē myt dē licham gelikerwys alls de dagh dar hedde geramet gewest. vp de solue vr vnd tyt quemē em dar entegen van veren steden vele vrouven vnd mans an to ropen vnde to eren den doet des hilgen vaders Bonifacy. vnd de vorss werdige bisschop Lullus vnd stedehold' Bonifacy de tor tyt was in synen Pallase. dem ock vnkundich was de to kumpst des hilligen lichams de ock quam in de stat vp de vr. gelikerwys offt he dar hedde to ropen gewest. Wat groter bedroffenisse dar was van schryen van den borgeren vnd dē inkomelyngen. dar se beschrienden bitterlyken den doet des hilligē mertel'. Se vervroueden sick ock als se dat licham segen vnd hopeden vnd lofften ganslikē en. er patroen vnd truwe nothulper to syn hen to ewygē tyden. vme dusser twyer sake wyllen. kregen se gudē moet vnd wordē verluchtet in ere herten myt aller geistlicheit. van stunt nemē de pster diakē vnd alle geistliken dat werdige hillige licham vnd brechten dat to der stede in dat kloster to ffuldē dar he syne grafft leuendich hadde gekoren. dar leyten se makē in der kerken eyn herlick kostell nyn graff dar se dat hillige lichā in lechten

vnd begrouen. Als all dynck was wullenbracht toge̅ se wedder to hus. vnd danckeden vnd benedieden god den Heren dat he se myt den hillige̅ licham hadde begauet. In welkeren kloster vnd stede dagelix geschēyn vele groter teken vnd wu̅derwerke dorch dat gebet des hilligen ma̅s. de lude myt manigerleye kranckheit besuket synt. vnd dar by dat graff komen vnd genade begere̅. de werde all to male gesu̅t. dar doden verwecket werden. de blynde̅ seyn. de besette̅ mensche̅ werden verloset dat se alle benedyen loue̅ vnd da̅cken den heren dat he heuet synen hilligen deyner. so grotlyken verhoget vnd versyret myt so groten miraculen vnd gauen van nu hent to ewygen tyden. den wy alle wylle̅ bidden vnd eren vp dat he vns bescherme vnd eyn truwe noet hulper sy in allen quaden.

De leue bonifacius was eyn erssche bisschop to menß. Seß vnd dertich yar. Seß maent. vnd seß daghe. he wart martirizeret vnd gedodet myt synen gesellen. In den yaren na der gebort vnses heren do men schreff. Seuen hundert. vnd vyff vnd vyfftich yar. vp den vyfte̅ dagh in der maent geheite̅ Junius.

Völkerschaften Nordischen Stammes

nach ihrer

Heimath, Benennung und Verbreitung.

Vor-Sätze.

1. Obgleich nahe Berührung des Keltischen Volksstammes in Großbritanien mit unserm ältesten Scandinavischen Norden sich aus Religionsdenkmälern, Staatseinrichtungen und Sprachresten hinlänglich erweisen läßt: so ist uns doch itzt kein eigentlich Keltisches, im Norden vormals ansäßiges, oder von dort ausgewandertes Volk mit völliger Sicherheit mehr bekannt; und daher wird in dieser Darstellung nur von wirklich Scandinavischen, aus Asien durch das jetzige Rußland in die große Nordische Halbinsel eingewanderten Völkern, hauptsächlich die Rede seyn.

2. Jene Kelten dagegen müssen itzt anderweitigen Bemühungen überlassen bleiben, von denen ich aber auch mich, bei ereigneter Gelegenheit, nicht aus-

schließe; denn schon vorhandene Aufklärungen zeigen, wie oft ihre Wandergeschichte durch Kreuzungen, Verdrängungen und Mischungen mit der Scandinavischen zusammenstößt, und wie sehr die letztere dadurch erhellt werden kann.

3. Diejenigen unserer Völker Nordens, welche am weitesten nach Süden vorgerückt sind, werden mit Recht als in früher Vorzeit ausgewandert, angesehn.

4. Aber viele derselben sind erst außer dem Norden entstanden, oder haben sich zu eigenen Völkerschaften gebildet.

5. Manche hingegen sind auf ihrer Wanderung nach Süden, zum Theil sogar schon in Dänemark, stehen geblieben; oder gänzlich aufgelöset worden und verschwunden.

6. Ihre Sprachen waren Mundarten sowohl des niedern oder Jotischen, als des höhern oder Gothischen, Nordischen Volksstammes; von welchen letzteren gegenwärtig nur noch schwache Spuren im mitleren Schweden übrig sind.

7. Daher ist auch ihre Namen-Erklärung nicht blos aus dem heutigen Nordischen, sondern auch aus dem Nieder- und Ober-Deutschen zu nehmen; zum gültigen Beweise des Alters dieser Mundarten und ihres vormaligen Gebrauchs im Norden selbst, dem wahren und einzigen Stammsitze aller dieser Völ-

ker. — Scherz- und Spottnamen ungünstiger Nachbarn können bei dieser Untersuchung nicht ausgeschlossen werden; und anfänglich klein scheinende Umstände geben hier oft wichtige Aufschlüsse.

8. Die Grundwörter dieser Nordischen Volksbenennungen: Gottheiten, Anführer, Kriegsgeräthe, Eigenschaften und Heimathen, gewähren eine passende Uebersicht unter fünf Abtheilungen. Des allgemeineren Vorkommens wegen sind die Völkernamen nach der Schreibart Römischer Verfasser, zuerst angeführt.

9. Als allgemeines Vaterland dieser unserer Altvordern ist nicht nur Scandinavien, sondern auch zugleich Norddeutschland anzusehen, wo mehrere ihrer Völkerschaften, ehe wir weitere Auswanderungen von ihnen kennen, lange wohnhaft gewesen sind, ohne daß wir andere Wege ihrer Ankunft, südwärts der Ostsee, nachzuweisen wüßten.

10. Ihre Wanderungs-Richtungen sind, nach der Zeitordnung, folgende: a) Aus dem Nordwestl. Norwegen über die Nordsee westlich nach Schottland (Scoti). b, Ebendaher südlich zur See bis nach Frankreich (Saxones). c, Aus dem Südl. Norwegen durch die Cimbrische Halbinsel weiter südlich (Jutae). d, Aus dem Südöstl. Norwegen und Westl. Schweden über die Ostsee nach Süden (Rani, Heruli). e, Aus dem Oestl. Schweden über die Ostsee nach Südost (Sithones). f, Ebendaher über die Ostsee gerade nach Osten zurück (Ingri).

11. So gewiß es ist, daß wir in dieser Darstellung nur einzelne Züge jenes großen Gemäldes der bisher so genanten Völkerwanderung (das ist: des wahren Ur=Zustandes von Europa) erblicken: so sicher auch, daß die Fortsetzung dieser Arbeit Deutschlands wichtigste National=Verhältnisse in helles Licht stellen, und folglich für jeden Wahrheits= und Menschenfreund die interessántesten und heilbringendsten Aufschlüsse gewähren wird!

I. Nordische Völkerschaften, benant nach Gottheiten.

1. Gothi. Scandinavisch Gautar. Deutsch: Ost- und West-Gothen. Wohnort: Schweden — Spanien.

Einer der vielen Beinamen des Nordischen vergötterten Religionsstifters Odinn war Gautr; also angenommener Ehrentitel dieser beiden berühmten Völker, deren älteste uns bekannte Heimath das mitlere Schweden ist; wo auch noch gegenwärtig die Nachkommen der von ihnen Zurückgelassenen wohnen. Ihre Wanderungen und ausländischen Begebnisse sind bekant; in Deutschland erinnert Gotha an sie.

2. Gothungi, Gothini. Scand. Gautungar. Dänisch: Gynger. WO.: Schonen — Preußen —

Ein abgeschiedener Zweig der vorigen, noch itzt im östlichen Schonen wohnhaft. Die von ihnen Ausgewanderten finden sich in Preußen, und nachher weiter im Süden. Eine Spur von ihnen in Deutschland, zeigt Göttingen.

3. Jutae. Scand. Jotar. Altsächsisch Geatas. Deutsch: Jüten. WO.: Jütland — England —

Das Hauptvolk des südwestlichen und flächern Nordens, welches hier nur zum bessern Unterschiede der vorhergehenden unter seiner ältesten Benennung angeführt wird. Einzelne Stämme desselben sind unter besondern Namen ausgewandert. Man sehe Angli, Brandingi, Cantvarii und Sveni.

4. Thuringi, Thervingi. Scand. Tyringar. Deutsch: Thüringer. WO. Schonen — Deutschland.

Aus dem östlichen Schonen. Früh schifften sie nach Deutschland über, und errichteten ein eignes Reich; aber im VI. Jahrhunderte unterjochten die Franken sie. Ihre ältere Geschichte ist dunkel; aber ihr Land voll Oerternamen Nordischen Ursprungs, und ähnlich den Schonischen. Ihr Benennungsgrund ist der Name des Nordischen Kriegsgottes Tyr, dem sie sich dadurch gleichsam haben weihen wollen; wie die Gothen und Gothungen dem Odinn.

II. Nordische Völkerschaften, benant nach Anführern.

5. Brandi, Brandingi. Scand. Brandir. Altsächsisch Brondingas. WO. Dänemark — Deutschland.

Nach Angelsächsischem Berichte *) aus Dänemark stammend. Sie wanderten in Nord-Deutschland ein, und bauten zu ihrem Hauptsitze die Brandenburg (Alt-S. Brondinga byrig), welche späterhin ansehnliche Stadt dem ganzen dortigen Lande ihren Namen mittheilte. Allmählig wurden sie durch Völkermischung fast gänzlich Slaven an Sprache und Götterdienst, geriethen daher mit den Sachsen in Kriege, aber erst im XII. Jahrh. erfolgte ihre völlige Unterjochung und — Bekehrung. Der Name ihrers Anführers Brand, eines Altsächsischen Königes, bezeichnet im Nordischen eine Schwertklinge.

*) In jener historischen Reihe von 42 Gedichten des VII. oder VIII. Jahrhunderts — ohne Beispiel in unserer Geschichte — nach der einzigen Handschrift zu London vormals angezeigt von Hickes, neulich herausgegeben zu Kopenhagen durch Thorkelin.

6. Caturiges. Scand. Gautrekir. WO. Frankreich.

Erst im südlichen Frankreich findet sich dieser, unter Anführung eines Gautrekr **) ausgewanderte Nordische Volksstamm wohnhaft. Von ihren früheren und späteren Wanderungen oder Wohnörtern haben sich bis jetzt noch keine Spuren gezeigt.

7. Helsingi. Scand. Helsingiar. WO. Schweden — Dänemark.

Aus Helsingland im nördlichen Schweden. Ein wirklich wanderndes Volk; allein schon in Dänemark setzten sie sich, wie die alten Oerternamen Helsingborg, Helsingör und Helsinge beweisen. Auch hat sich von ihnen, weiter im Süden, bis jetzt noch keine Anzeige gefunden. Mit Grunde wird also ihre Wanderung als spät aus Localursache vorgenommen, und durch schon feste Bewohnung der südlichen Länder gehindert, angesehn.

8. Hermunduri. Scand. Hermundir. WO. Deutschl.

Entstanden in Deutschland, unter Anführung eines Hermundr (d. h. starker Krieger). Zwischen den Sachsen und Sueven schieden sie durch ihre Wohnplätze. In südlichern Ländern wird ihrer nicht erwähnt: wahrscheinlich sind sie aber doch, vermischt mit andern Völkerschaften, dahin ausgezogen.

9. Heruli. Scand. Hvirflir. Deutsch: Werler. WO. Schweden — Italien.

Dieß nachher so berühmte Volk wanderte aus Halland im westlichen Schweden unter Anführung

---

**) Ueber diesen Namen und Stamm sehe man die Nordische Gautreks-Saga, herausgegeben durch Verelius.

des Hvirfil (d. h. regsam rürig,) nach Süden, ließ sich erst in Nord-Deutschland nieder, wo die Oerter Namens Werle ihre Sitze waren, und erschien endlich, verbunden mit den Rügern, siegreich zu Rom. Bald wurden sie von den Ostgothen überwunden, mit denen sie sich später vermischten und ihre Namen ablegten.

10. Ingri. Scand. Ingvarsmenn. WO. Schweden — Ingermanland.

Unter der Anführung des weitbewanderten Ingvarr Vidförli nahm diese Kriegspartei im X Jahrhunderte den Weg aus dem östlichen Schweden nach ihren alten östlicheren Stammsitzen im jetzigen Rußland, und bereitete sich daselbst durch Eroberung einen neuen Wohnort für viele Jahrhunderte.*) Noch wohnten ihre Nachkommen daselbst, als mit Anfang des 18ten Jahrhunderts der Rußische Herrscher das Land zurückeroberte, und seinen prächtigen Hauptsitz Petersburg dort gründete.

11. Nervii Scand. Narfir. WO. Niederlande —

Narfi ist ein nordischer Mannsname. Diese danach benannte kleine Völkerschaft findet man nur als in den Niederlanden wohnend, und kennt von ihr noch keine Wanderungen weiter. Wahrscheinlich hatte sie sich von der Nordseeküste unter einem

---

*) Von diesem letzten Auszuge (eigentlich Rückgange) der alten Nordmänner nach Osten, sehe man: Ingvars-Saga Vidförla, herausgegeben im Scand. Original mit Lat. und Schwed. Uebersetzung, von N. R. Broocman, zu Stockholm.

Anführer jenes Namens in's Land gezogen, und ist nach seinem Tode ihren dort ansäßigen Stammgenossen wieder zugezählt worden.

12. Otlingi. Scand. Audlingar. WO. Norden — Frankreich.

Der Ursprung dieser Abentheurerschaar, die im V. Jahrhunderte aus dem Norden abseegelte, und sich im westlichen Frankreich niederließ, ist aus einem altnordischen Liede genau bekannt. *) Ihr Anführer und Namengeber war Audle, der Sohn eines Scandinavischen Königs.

13. Rani. Scand. Ranir. WO. Norwegen — Pommern.

Die nordische Heimath dieses Volks, Ranarike, ist Bachuslehn im westlichen Schweden. Bei der Auswanderung kamen sie über die Ostsee nach Pommern, wo sie, durch Einmischung der Slaven, verschwanden. Der Name ihres ersten Anführers Rane bedeutet einen Eber; nordisches Bild der Tapferkeit.

14. Sveni. Scand. Sveinir. Altsächsisch Svanas. WO. Dänemark — Deutschland.

Das alte Daseyn dieser kleinen dänischen Völkerschaft erhellt aus Angelsächsischen, oben angeführten Nachrichten Ihr Name ist von einem Anführer Swen (d. h. rascher Jüngling). Im Schleswigschen findet sich ihr Wohnort (Swansen), und bis im

---

*) Man sehe das Lied der Jägerin (Hyndlu-liód) im Altnordischen Liederbuche Sämunds des Weisen (Eddu-bók Saemundar fróda).

südlichen Deutschland gegen die Alpen hin spürt man ihren Namen (Swanstadt).

15. Turcilingi. Scand. Thorklingar. WO. Deutschland — Italien.

Von einem nordischen Anführer Thorkell ist diese erst in Deutschland von ihren Stammgenossen geschiedene Völkerschaft benannt. Neben den Rügern und Werlern rückten sie nach Italien und waren mit ihnen zur Eroberung Rom's verbunden; aber hatten nachher auch gleiches Schicksal durch ihre Unterjochung von den Ostgothen.

III. Nordische Völkerschaften, benannt nach Kriegsgeräthe.

16. Angli. Altsächsisch Anglas. WO. Dänemark — Deutschland — England.

Die Namensursach dieses berühmten dänischen Volksstammes ist ihre Benutzung der Fischerhaken (Scand. aungul, plur. aunglar), als Waffe. Im ältesten Norden konnten diese, roh gearbeitet, wohl dazu taugen *). Ihre Wanderung und Aufenthalt im nördlichen Deutschland, wie auch ihr Uebergang nach Großbritanien im V. Jahrhundert, ist so bekannt, als ihre Heimgelassenen im Schleswigschen, die Angeln.

*) Ueberhaupt sind bei den Nordländern nie besondre Angriffs-Waffen erfunden worden. Die den Südländern so furchtbare Axt war ursprünglich ein Werkzeug der Waldleute; der Breitspieß, (spata) eins der Torfgräber; Lanzen und Wurfspieße, der Jäger; und Hakenspieße, der Fischer und Robbenfänger!

17. Bracbanti. Dänisch: Brogbander. Deutsch: Brabanter. WO. Niederlande.

Dieser bekannten, auch noch itzt in den Niederlanden wohnenden Völkerschaft ist hier zu erwähnen wegen ihres Namens, der im neueren Nordischen durch broget Baand, (eine bunte Fahne) ausgedrückt werden kann. Wegen späterer Entstehung dieser Partei sind von ihnen keine Wanderungen anzuführen.

18. Germani (Spiculatores). Scand. Geir-menn. Deutsch: Germanen. WO. Rheinstrom.

Zuerst am Unterrhein entstanden, kam diese kleine Schaar von Spießgesellen (Sc. Geirr- im Altnordischen eine Lanze oder Scharfspies) mit den Römern bald in Berührung, und veranlaßte die Pralerei der letzteren, das ganze große Deutschland (Thiodland) nach ihnen zu benennen; obgleich weder ein früherer Wohnort im Norden, noch beträchtliche Wanderungen im Süden von ihnen bekannt sind.

19. Heringi, Hiri. Scand. Hiörungar WO. Norwegen — Jütland — Deutschland.

Das Nordwestliche Norwegen ist die frühe Heimath dieser kleinen weitbewanderten Völkerschaft. Dann erschienen sie an der Spitze der Cimbrischen Halbinsel und endlich weiter hinauf in Deutschland, wo sie, mit andern Völkern vermischt, verschwanden.

20. Saxones. Scand. Saxar. Altſ. Seaxas. Deutsch: Sachsen. WO. Norwegen — Frankreich.

Auch dieses nochher so große Volk beweist seine frühe eingeschränkte Abkunft aus den Fischerei—

Distrikten des Nördl. Norwegens durch seine bekannte Waffe, ein Fischer-Messer. (Sax.) Ihre Wanderungen und Wohnplätze sind hinlänglich bekannt, aber ihre ganze Geschichte von fast 2000 Jahren, hat drei Abschnitte: 1, Seeraubende Sachsen auf den Küsten der Westsee. 2, Seßhafte Sachsen im Südlichen Dänemark und Nördlichen Deutschland. 3, Erobernde Sachsen in Großbritanien.

21. Scoti. Scand. Skótar. Deutsch: Schotten. WO. Norden — Schottland.

Bewohner von Ost-Schottland seit ihrer sehr frühen Einwanderung aus unserm Norden: gänzlich verschieden von den übrigen dortigen Einwohnern Keltischer Abkunft. Weiter wanderten sie nicht; aber ihren Namen legten Keltische Völker, besonders aus Irland, sich bei. Der Grund ihrer Benennung ist ihre Fertigkeit im Schießen mit Bogen und Wurfspies (Scand. skióta)

22. Varini. Scand. Veringiar, Vörnir. Deutsch: Warner. WO. Norddeutschland. — Rheinstrom.

Zuerst erscheinen sie als kleine Völkerschaft in Norddeutschland (Warne im Meklenburgischen). Allein bei ihrem Aufrücken nach Süden verstärkten sie sich durch Zusammenfluß andrer Völker so sehr, daß sie im V. Jahrhunderte am Rhein etwa 30 Jahre lang das Warnische Reich führten. Leider ist ihr innerer Zustand noch dunkel.

23. Veromandui. Sc. Ver-menn. WO. Frankreich — Italien.

Eine Nordische Völkerschaft oder vielmehr Kriegerschaar, zuerst in Gallien vorfindlich. Mit meh-

reren ihrer Nachbarn zogen sie nach Italien fort und wohnten dort lange; allein bei Nachkunft und Verwickelung so vieler Völker aus Norden verlor sich ihr Name.

IV. Nordische Völkerschaften benannt nach Eigenschaften.

24. Alamanni. Scand. Adal-menn. (Deutsch: Edelleute) Wohnort. Ober-Deutschland.

So wie die eben angeführten Warner, hat dies einmal große Volk im V. Jahrhunderte eine Zeitlang in Ober-Deutschland das Reich behauptet: aber so wie Umstände ihre Erhebung veranlaßten, hat die Verändrung derselben ihre Macht zum Fallen gebracht.

25. Catti, Cattvarii. (Atvatici) Scand. Hatir. Deutsch: Hassen, Hessen. WO. Mittel-Deutschl.—Niederlande.

Ein bedeutendes Volk im mitleren Deutschlande, das auch früh in die Niederlande Wanderer ausschickte. Der Name ist ihnen von ungünstigen Nachbarn beigelegt worden — ihrer unwiderstehlichen Festigkeit wegen (Gehäßige) — welche ihnen auch ihre uralten Wohnsitze bis itzt erhalten hat. Eigentlich sind sie die westlich wohnende Hälfte der Thüringer, erst spät von den übrigen getrennt.

26. Cenomani. Scand. Kyn-menn. WO. Frankreich — Italien.

Gleichfalls ein tapferer Volksstamm in Gallien, vermuthlich Sächsischen Ursprungs. Früh wanderten sie mit mehreren ähnlichen Völkerschaften nach Italien, erwarben sich Wohnplätze, aber

legten in der Folgezeit ihren Namen ab. In Deutschland findet sich noch der Familien-Name Könemann.

27. Franci. Scand. Frakkar. Deutsch: Franken (Freye). WO. Niederlande — Frankreich.

Nur als kleine Abtheilung der Sachsen entstand dies Volk auf den Rhein-Inseln am Meere: ihre Tapferkeit gab ihnen Mittel zu beständiger Vergrößerung. Endlich wurden sie Eroberer von Gallien, das mächtigste aller hier dargestellten Völkerschaften, und noch itzt besitzen sie es, unter dem Namen Frankreich.

28. Frisones. Altsächs. Frysas. Scand. Friósir. Deutsch: Friesen. WO. Dänemark. — Norddeutschland.

Auch diese sind ein Altsächsischer Volksstamm am Nordmeer, die Hauptbewohner angeschwemmter Landstrecken. Anfänglich schwach und nur ungünstig benannt (glaublich von ihrer Erfindung des Friestuchs), verstärkten und verzweigten sie sich nachher, durch Ankunft nordischer Stammgenossen, zum größten Küstenvolk der Nordsee, wanderten nicht weit, und errichteten zwischen Jütland und Flandern einen ausgedehnten Bundesstaat, der nach langer Dauer erst im XV. Jahrh. völlig getrennt ward. Ihre Eigenheit und frühere Mundart ist noch gegenwärtig kenntlich.

29. Gepidae. Scand. (Bídar). WO. Ober-Deutschland.

Erst in Ober-Deutschland erscheint dieses Volk unter eignen Königen. Zufällige Ursachen gaben ihnen den Namen (bída Scand. heißt zaudern, zögern; Altdeutsch (beiten). Auch waren ihre Wanderungen wenige, und die Dauer ihres Reichs nur kurz, da die Longobarden sie unterjochten.

30. Huni. Scand. Húnar. Niedersächsisch: Hünen. WO. Norddeutschland — Niederlande.

Nicht jenes verheerende Räubervolk aus Osten, sondern ein früh unterschiedener Stamm der seßhaften Sachsen wird hier unter diesem Namen verstanden. Sie bewohnten das höhere Küstenland der Nordsee. Wanderungen von ihnen kennt man nicht: aber ihre hinterlassenen Grabkammern aus Granitblöcken zusammengesetzt, so wie ihre dazu passende persönliche Größe, sind noch sichtbar und in frischem Andenken. Dazu stimmt ihr Benennungswort húnar, scand. plur. — junge Bären.

31. Picti. Altsächsisch Brytas (writas). Deutsch: Pikten. Wohnort: (Norwegen) — Schottland.

Diese steten und furchtbaren Feinde der Keltischen Bewohner Schottlands aus Süden, waren ohne Zweifel aus unserm Norden eingewandert, wenn gleich ihre abweichenden Sitten dies weniger glaublich machen. Eben diese geben die deutlichste Spur allerältester Einwanderung von nicht Scandinavischen Völkern in den Norden übers Westmeer, wohin sie beim Eindrange einer Hauptbevölkerung aus Osten und Asien, zurückgekehrt seyn werden. Die wenigen Spuren Altkeltischen oder Druidischen Natur- und Sonnendienstes im Norden, sind untrügliche Merkmale der frühesten schwachen Bevölkerung desselben durch diesen Volksstamm.

32. Cimbri. Deutsch: Cimbern. WO. Jütland—Italien.

Eben wie mit den Pikten, verhält es sich auch mit gegenwärtigem berühmten Volke: sie sind Keltischer Abkunft, über's Westmeer in Jütland sehr

früh eingewandert. Aber ihr südlicherer Wohnort machte beym Eindrange Odinns und seiner Völkerschaften es ihnen möglich, auf dem festen Lande zu bleiben; eine zugleich eingetretene Wasserfluth bestimmte sie zugleich, mit einigen Nachbarn nach Süden, gegen Italien, auszuwandern. Die ihnen darauf widerfahrne Ueberwindung und Zerstreuung durch die Römer ist bekannt: ihre Reste vermischten sich mit den dortigen Keltischen Völkern.

33. Quadi. Slavisch: Zlesakas. Deutsch: Quaden (Böse). WO. Schlesien. —

Schon die Römer kannten dies Oberdeutsche Volk, dessen Name nur unnachbarlicher Ungunst zuzuschreiben ist. Bei Ankunft der Slaven in Deutschland mischten sie sich mit ihnen: und ihre Slavische Benennung zeigt ihren jetzigen Wohnsitz an.

34. Svevi. Scand. Sveifar. (Svífar). Deutsch: Sveven, Schwaben. WO. Deutschland — Spanien.

Ein berühmtes und weitbewandertes Volk, im nördlichen Deutschland entstanden. Unstätheit war ihre Haupteigenschaft und ihr Benennungsgrund: aber eben diese macht uns itzt die Kenntniß ihres Innern unmöglich. Nach Süden gezogen, geriethen sie in den großen Völkerstrom gegen Spanien, und besetzten den vierten Theil des Landes unter Königen; aber später verlor sich ihr Name durch Uebermacht der Westgothen.

35. Sviones. Scand. Svíar. Deutsch: Schweden. WO. Oestliches Schweden.

Diese, gleich berühmt aber klein an Zahl, haben dagegen den hohen Norden nie verlassen, und sind

als Mittelpunkt Nordischer Verfassung und Religion anzusehn, die Ódinn ihnen mittheilte. Ihr Vaterland und einziger Wohnsitz ist das Schwedische Upland, und ihr Namensgrund die Art ihres Ackerbaues durch Waldbrennen (Schwenden, Scand. svída.)

V. Nordische Völkerschaften, benannt nach Heimathen.

36. Aestiaei, Istevones. Scand. Eystir, Eyst-buar, Austmenn. Deutsch: Ostleute. WO. —

In großem Raume von Zeit und Ort, und unter mehreren Sprachformen, kömmt dieser alte und berühmte Volksname vor. Eben darum ist er aber schwerlich einem einzelnen Volke mit völliger Gewißheit anzueignen, außer in der letzten Normannischen Wanderzeit, da wir die Esthländer, und die Ostmannen in Irland, kennen.

37. Angrivarii. Scand. Ángr-veriar. Deutsch: Engern. WO. — Norddeutschland.

Westfälischer Volksstamm, benannt vom Orte Enger, so wie die Amsivarier vom Ems-Fluß. Dieser Name selbst aber ist Wiederholung eines der vielen Distriktnamen in Norwegen, die auf — anger sich enden, und bewährt die Abkunft und Einwanderung dieses kleinen Volks.

38. Batavi. Deutsch: Bataver. WO. Norddeutschland — Niederlande.

Kleiner, aber durch seine Tapferkeit selbst bei den Römern ausgezeichneter Volksstamm, schon

damals auf den untern Rheininseln wohnhaft. Dahin waren sie aus dem itzigen Hessen gewandert, wo man noch Spuren ihres Namens antrift. Die erste Sylbe desselben, Bet-Pet- könnte wohl Keltischen Ursprungs seyn.

39. Belgae. Scand. Belgir. Deutsch: Belgen. WO. Niederlande — England.

Auch sie waren Anwohner der Nordsee Sächsischen Stammes, von den kleinen Einbuchten (Niedersächs. Baljen.) der Marschländer so genannt. In den Niederlanden vergrößerten sie sich sehr. Jul. Cäsar fand schon einen Stamm von ihnen in England wohnend, wohin sie also sehr früh, gleichsam Vorgänger der späteren Scandinavier im V. Jahrh., von uns ausgewandert sind.

40. Boji, Baiovarii. Scand. Búar, Baea-variar. D. Bojen, Bayern. WO. Böhmen — Bayern.

Ein altes großes Nordisches Volk, seit undenklichen Zeiten seßhaft in Böhmen, Sc. Búaheimr, Tacit. Bojohemum. Schon vor dem Anfange unserer Zeitrechnung vertrieben andre Scandinavier sie: theils südlich gegen die Alpen, wo noch itzt ihre Nachkommen wohnen; theils westlich nach Frankreich, von wo aus neues Gedränge von der Nordseeküste her sie nach Italien führte, wo später ihr Name erlosch.

41. Bructeri. Deutsch: Brücher, Nieder-Sächsisch Bröker. WO. Norddeutschland.

Anwohner des Harzgebirges (Sc. Hiartar oder Hindar-fiall), wie die bald folgenden Cherusker. Zugleich mit denselben wird ihrer erwähnt. Uns dienen sie, den wahren Namen des höchsten dor-

tigen Berges zu finden, und gegen den späteren, verderbten, zu vertauschen (Brokberg statt Brocken). Verwandt mit ihnen ist der Volksstamm Breuci.

42. Burgundiones, Burgundi. Scand. Borgundir, Borgund-búar. Fr. Bourguignons. Deutsch: Burgunder. WO. Norwegen — Frankreich.

Ein nicht großes, aber früh und weitbewandertes Volk von der Nordwestküste Norwegens, Distrikt Borgund. Schon im mitleren Norwegen sind Spuren ihres Weges nach Süden, und auch ihre ferneren Wohnsitze bis zur Stiftung eines Königreichs, sind hinlänglich bekannt. Im VI. Jahrh. unterjochten die Franken sie.

43. Cantvarii. Altsächsisch Cant-varas. WO. Jütland — England.

Dies kleine Wandervolk ist wegen seiner fest gegründeten Geschichte sehr wichtig für Scandinavische Ethnographie. Es stammt aus Jütland und schiffte mitten im V. Jahrhunderte in Gesellschaft Anglischer und Sächsischer Stammvettern nach Großbritanien über. Bald entstand ein Königreich (Kent) im Südöstlichen England, das gegen vierhundert Jahre fortdauerte.

44. Chamavi. Saxonisch Ham. Scand. Heimir. Deutsch: Hammer. WO. Norddeutschland.

Der noch itzt bekannte Wohnsitz dieses kleinen Altsächsischen Stammes (Hamm in Westfalen) erfordert hier ihre Anführung. Römische Verfasser erwähnen ihrer frühzeitig, auf Veranlassung ihrer größeren Nachbaren.

45. Chauci. Niedersächsisch Kooger. Deutsch: Chauken. WO. Nordseeküste.

Eben so wenig wie die Friesen sind auch diese ihre Stammgenossen und Nachbarn, jemals ausgewandert. Sie waren Bewohner der unbedeichten Marschländereyen am Nordmeer, seit dem frühesten Alterthum. Römische Schriftsteller beschrieben ihre gefahrvolle Wohn- und Lebensart, so wie deren Einfluß auf ihren Charakter. Auch itzt noch wohnt man dort eben so.

46. Cherusci. Deutsch: Harzische. WO. Norddeutschl.

Dieser unvergeßliche Sachsenstamm war nicht so zahlreich als durch seine Tapferkeit wichtig. Sie waren es, die ihr ganzes Volk gegen die Römer anführten, als diese wagten ins Herz von Sarland zu dringen. Unsterblich ist ihr Fürst Herman, Herzog der Sachsen (Scand. Hermadr, Sächsisch Hermen; noch jetzt ein Beiname des streitbaren Bocks)!

47. Eburovices. Scand. Jórvíkir. Deutsch: Yorker. WO. England — Frankreich.

Nordischer Volksstamm im Westl. Frankreich. Früh waren sie aus dem östlichen England übergegangen, wie ihr dort noch vorhandner Namensort York (Scand. Oefravith) beweiset; weitere Wanderungen nach Süden kennt man von ihnen aber nicht.

48. Fali. Scand. Falir, Faelingar. Deutsch: Ost- und Westfalen. WO. Westgothl. — Norddeutschland.

Eine weite Landebene im mitleren Schweden ist das Vaterland dieses doppelten Volks, welches

früh nach Deutschland eingewandert ist. Nachher vermischten sie sich mit den Sachsen, und wohnen noch itzt als Westfälinger unter ihnen.

49. Fosi. Scand. Fúsir. WO. Norddeutschland.

Gleichfalls eine Völkerschaft Sächsischen Stammes und früher Erwähnung durch Römische Verfasser. Genau ist ihr Namensgrund und Wohnsitz bekannt, nemlich an der Fuse, einem kleinen Fluße, der bei Celle in die Aller fällt. Scandinavisch heißt Fúsr, adj. heftig; also hier Schnellbach.

50. Harudes. Scand. Hórdir. WO. Norwegen — Jütland — Deutschland.

Berühmtes Volk im westlichen Norwegen, wo ihre Heimgelassenen noch itzt wohnen. (Hordeland). Auf ihrer Wanderung nach Süden erscheinen sie erstlich: mitten in Jütland (Hörde-Syssel), dann schon früh unter obigem Namen, bei Römischen Verfassern.

51. Longobardi. Scand. Lyng-bardir. Deutsch: Longobarden. WO. Norwegen — Italien.

Unter die festesten Stützen der Nordischen Völkergeschichte gehört dies erst zwar nicht große, aber nachher berühmte und weit bewanderte Volk. Ihr Vaterland im Südöstlichen Norwegen (Lyngbards-sida, Thiodalyng), alle ihre Wohnsitze auf der Wanderung nach Italien, ihr dortiges Reich und ihre Unterjochung durch die Franken im VIII. Jahrhunderte, — ist genau bekannt. Noch jetzt zeichnen sich ihre Nachkommen aus.

52. Lemovices. Scand. Lím-víkir. WO. Jütland — Frankreich.

So wie mehrere nordische und sächsische Völkerschaften, kamen diese frühern Anwohner des Meerbusens Liimfiord in Jütland schon vor Christi Geburt nach Frankreich. Weitere Wanderungen kennt man von ihnen nicht; ihr alter Hauptort (Limoges-Parall. Lemvig in Jütland) trägt noch ihren Namen.

53. Lingones. Scand. Lyngir. WO. Norden — Italien.

Diese Nordisch-Deutschen Heidebewohner, wahrscheinlich Sächsischen Stammes, zogen schon früh mit ihren Nachbarn, den Sennonen (man sehe diese unten) nach Frankreich aus, rückten weiter nach Italien, und verloren endlich dort, durch Völkermischung, Eigenheit und Namen.

54. Marsi. Altſ. Marsc-varas. Engl. Marshers. WO. Norddeutschland — Italien.

Im hohen Alterthume hat diese Völkerschaft die Küsten des Nordmeers bewohnt: fortgesetzte Wanderungen führten sie nach Frankreich und Italien; aber auch sie haben sich dort, wie so viele eingewanderte Völker, mit frühern und spätern Bewohnern vermischt, und ihren Namen abgelegt. Ihnen verwandt sind Marsingi, Thiotmarsi; auch Lygii weichen nur durch verschiedene Benennung ab.

55. Marcomanni. Scand. Mark-menn. Deutsch: Markomannen. WO. Böhmen — Mähren.

Aus Nordischen Wäldern entsprungen, erscheint dies schnell wachsende Volk erst in Böhmen, von wo es die Bojer vertrieb (siehe diese oben): ihr dort

errichtetes Reich ging bis an die Donau; aber hier unterlagen sie der Römermacht. Bekannt ist ihr König Marbod oder Waldemar, und Mähren hat von ihnen seinen Namen.

56. Mattiaci. Deutsch. Matter, Mader. WO. Hessen — Rheinstrom.

Unter die alten Centralvölker Deutschlands gehört das gegenwärtige, entstanden im Nördlichen Hessen. Südlich kamen sie bis zur Vereinigung des Mains und Rheins, wo aber jenseitige Römer-Befestigungen ihr weiteres Vordringen hinderten. Oerternamen bezeichnen diese Gränzen ihrer Sitze.

57. Mervingi. Scand. Móringar, Maerir. Deutsch: Merovinger. WO. Norwegen — Frankreich.

Die große Landschaft Móre (Söndmör, Nordmör) im Nordwestl. Norwegen ist das Vaterland dieser zuerst nur kleinen Partei, welche beym Anfange unserer Zeitrechnung auf den Inseln des Unterrheins sich festsetzte. Allmählig verstärkt, konnten sie unternehmen, Gallien anzugreifen und zu erobern. Seit dem V. Jahrh. sind ihre Fürsten geschichtlich bekannt. Die Namen Móring, Moringen in Deutschland, und Morini in Gallien, sind mit ihnen verwandt.

58. Riadurii. Scand. Riódurir. Deutsch: Rhedarier, Rhetraner. WO. Norddeutschland.

Bewohner einer der vielen Scandinavischen Niederlassungen des Baltischen Deutschlands, durch Völkermischung zu Slaven umgewandelt. Angesehen waren sie unter den Nachbarstämmen, und berühmt

ist ihr Nordisch- Slavischer Götterdienst. Siehe von diesem das Neu-Strelitzische Georgium.

59. Ripvarii. Scand. Rípveriar. WO. Jütland — Rheinstrom.

Handelskolonie heidnischer Bewohner von Alt-Ripen (Gammel Ribe) in West-Jütland, die sich, wahrscheinlich bei einer temporären Volksleere, der Römerstadt Köln bemächtigt hatte. Nach einiger Ausbreitung mußten sie gleichwol die Hoheit der Franken erkennen.

60. Rugii. Scand. Rýgir. Deutsch: Rügier, Rüger. WO. Norwegen — Italien.

Alte weitbewanderte Völkerschaft des westlichen Norwegens, deren Heimgelassene dort noch itzt Rogeland oder Ryfylke bewohnen. Nach ihrer Auswanderung gaben sie der Insel Rügen den Namen, beherrschten ein neues Rugeland an der Donau, und eroberten Rom unter Oddvåkrs Anführung: aber die Ost-Gothen vernichteten ihr Reich und ihren Namen.

61. Sciri, Scoringi. Scand. Skerir, Skerungar. Deutsch: Scyren. WO. Westl. Schweden — Deutschland.

Ein kleiner Zug von Klippenbewohnern des westl. Schwedens (Bahuslehn). Ihr damaliger Hauptort wär das jetzige Kongehelle (A. Sächsisch Scyringesheal). Nach ihrer Auswanderung spürt man sie weit im Süden erst wieder, und durch Mischung mit andern Völkern erlosch endlich ihr Name.

62. Seduni, Sithones. Scand. Síg-túnir. WO. Oestl. Schweden — Schweiz.

Völkerschaft des östlichen Schwedens mit einem noch bewohnten Hauptorte (Sigtuna). Früh schiff-

ten sie über die Ostsee nach Preußen: später erscheinen sie in Deutschland an der Sieg, und in der Schweiz an der Rhone. Diese Wohnsitze sind von ihnen benannt (Siegburg, Sitten); aber als Volk sind sie im Süden erloschen.

63. Senones. Scand. Saendir. Deutsch: Sennonen, Senner. WO. Norddeutschland — Frankreich — Italien.

Norddeutsche Sandflächen haben diesem alten, weitwanderndem Volke den Namen gegeben, welches in Nachbarschaft mit Heidebewohnern schon früh in Frankreich war. (S. die Lingonen). Dann finden wir sie wieder in Italien, wo später der Name beider verschwand.

64. Silingi. Scand. Sildungar. WO. Norden — Spanien.

Dem, vielleicht scherzhaft beigelegten, Namen zufolge ist dies ein Küstenvolk Norwegens gewesen (Sildunger junge Heringe). Im Süden erscheinen sie, zugleich mit den Sveven und Vandalen, in Spanien (S. dieselben). Vereinigt theilten sie das Schicksal derselben.

65. Teutones. Scand. Thiódir. Deutsch: Teutonen. WO. Norden — Italien.

Nur die Gesellschaft und der Zug der Cimbern gegen Italien, hat dies Volk berühmt gemacht. Ihr Name ist gleichwohl uralt, und eine Rückspur von ihnen gegen Norden giebt der Jütische Distrikt Thye, Thyland (Scand. Thiodland) in Dänemark.

66. Triboci. D. Dreibücher. WO. Oberdeutschland.

Kleiner Oberdeutscher Volksstamm am Rhein. Mit den Drei-Eichern bei Frankfurt verglichen,

beweisen sie die alte Verehrung der Bäume in jenem südl. Theile Deutschlands, Gallischer Nachbarschaft. Schon die Römer kannten sie.

67. Trinobantes. Scand. Threnn - búar. Deutsch: Drenter. WO. Niederlande — England.

Diese Völkerschaft war aus den Niederländischen Distrikt Drenthe. Sehr früh gingen sie in Gesellschaft der Belger nach England über, wo schon die Römer sie wohnhaft fanden. Ihre Nachbarn, die Twenter (Tubantes), blieben in Deutschland.

68. Vagiri. Scand. Vagrir. D. Wagern. WO. Holstein.

Gleichfalls Bewohner eines Altsächsischen Distrikts am Holsteinischen Meerbusen (Vagr-inn, daher Wagrien), allein später stark mit Slaven gemischt, und daher endlich von den christlichen Sachsen unterjocht. Bei ihnen war Oldenburg, vormaliger Königssitz.

69. Vangiones. Scand. Vang-búar. WO. Norden — Rheinstrom.

Kleine Völkerschaft am Rhein, aber von Nordischer Abkunft, wie dort Distriktsnamen zeigen. Ihr Hauptort in Deutschland war Worms, und schon die Römer kannten sie. Hernach verschwand ihr Name unter größeren Völkern.

70. Varmi. Scand. Vermir. WO. Schweden — Preussen.

Wermeland in Schweden ist die Urheimath dieses bekannten Nordischen Volks. Ausgewanderte von

ihnen gingen über die Ostsee nach Preussen; aber weiter wanderten sie nicht. Das Preußische Wermland ist also nach ihrem Namen benannt worden.

71. Vinuli, Vandali. Scand. Vendlir. Deutsch: Vandalen. WO. Jütland — Afrika.

Dies nie sehr große Volk erscheint zuerst an der Nordspitze Jütlands. Weite Wanderungen brachten sie über die Donau, und endlich durch Spanien nach Afrika, wo sie das einzige Nordische Reich in diesem Welttheile stifteten. Bekannt sind ihre meisten Wohnsitze und Regenten.

72. Vindelici. Scand. Vindilaekir. WO. Ober-Deutschland.

Schon den Römern war diese Oberdeutsche Völkerschaft Nordischer Abkunft bekannt. Ihren Wohnsitz und Namensgrund hatten sie am Lech (Scand. Vindi-laekr, Deutsch Winde-Fluß). Nachher wanderten sie mit mehrern Stammgenossen nach Italien, wo ihre Eigenheit und ihr Name erlosch.

Druckfehler.

Seite	3.	Zeile	11.	lies	mudde eiero	statt	etero.
—	6.	—	10.	—	uornon	—	ournon.
—	6.	—	20.	—	fifte	—	fifse.
—	8.	—	19.	—	uerscunga	—	uerscunpa.
—	26.	—	4.	—	et	—	ek.
—	27.	—	10.	—	m̊.	—	m.
—	27.	—	14.	—	m̊.	—	m.
—	97.	—	6.	—	bunte Fahne	—	bunte Fahne.

Bonn, 1823,

gedruckt bei Ant. Hacker,

in der Büschler'schen Buchdruckerei.

Tab. I.

ithographie von C. F. Müller in Carlsruhe.

Bonn, 1823,

gedruckt bei Ant. Hacker,

in der Büschler'schen Buchdruckerei.

Tab. I.

Lithographie von C. F. Müller in Carlsruhe.

Fig. 1.

3¾ Zoll
1 Fuss
2 F.
3 F.
4 F.
10 Zoll

Fig. 2.

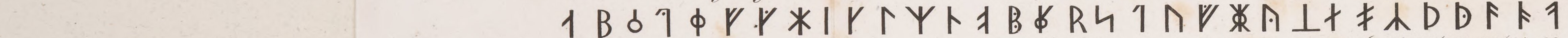
DEXTRA·DEI·SANCTE·IVNGAT·REQVIEI·+ VIVAT·VT·IN·CELIS·HOC·
·:·MI·GOT·MINNE·GERBODEN·:·DE·DIT·BILETHE·SCOP·ALLE·DELE

Vollständige Scandinavische Palæografie, aus dem XII Jahrh:

[Hinweisung der 14 ältesten dieser Schriftzeichen auf's Aeolisch-Griechische Alfabet]

<AB F HIKΛMN RZTΩ Θ >

a b c d e f g h i k l m n o p q r s t u v x y z æ ö y th dh ll nn tt

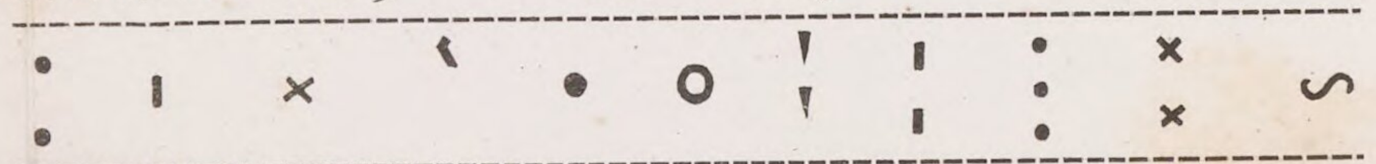


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32.

1 Abtheilung 14 Ur-Karaktere, 700 bis 500 J. vor Chr. v. den Griechen entlehnt 1. 2. 6. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 17. 18. 19. 20. 28.
2 Abth. 6: Modificationen derselben, in den Hölungen durch eingesetzte Punkte bemerkt, 4. 7. 15. 21. 23. 29.
3. Abth: 4 Karaktere (meist für fremde Sprachen) durch aufgesetzte Punkte od. Cirkel bez: 3. 5. 16. 22.
4 Abth: 2 Doppeltvokale, durch Ueberstriche bemerkt. 25. 26.
5 Abth: 3 Doppeltkonson, durch Doppeltstriche angedeutet, 30. 31. 32.
6 Abth: 2 Gemischte Karaktere, Z als verkehrtes T_Y als vereintes A und U. 24. 27.
7 Abth: 1 Mittelvokal O aus zweien A gebildet. 14.

Trennungszeichen der Wörter:

Jahrh: X-XI; XI-XII; XII-XIII.



von allen Arten dieser Denkm: genom̄en.

Diese Schriftart findet sich, seit dem X^ten^ Jahrh. n. Chr: 1) in Stein gehauen und geritzt. 2) in Metall eingeschlagen, geritzt (eingegraben) aufgegossen u. geprägt; 3) in Holz geschnitt u. darauf gemahlt; 4) in Tapeten gestickt.

in ganz Scandinavien von Jemtland bis Slesvig.

Zeitbestimmung einiger dieser Aufschriften.

Jütland c.ª 930, Granit.	Slesvig, 1045, Granit.	Schonen, c.ª 1225, Granit.
Seeland c.ª 1020, Granit.	Dänemark, c.ª 1050, Metall.	Island c.ª 1250, Metall.
Norwegen c.ª 1030, Gneus.	Norwegen c.ª 1198, Holz.	Jütland, c.ª 1320, Pergamen.
	Gottland, 1449, Kalkstein.	

Bonn. Dec. 1821.

Lithographie von C. F. Müller in Carlsruhe.

Steindruck-

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Dorow, Wilhelm,

Denkmäler alter Sprache und Kunst

Bd.: 1,1

Bonn 1823

Germ.g. 108 s-1,1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10047815-7